

Chronik der katholischen Schule Bergneustadt von 1998 bis 1947.

transkribiert im Monat Oktober 2007 von Willi Kamp.

Seite 1

An der Schule haben folgende Lehrer unterrichtet :

H. Scharrenbroich	3. 1.98 - 17. 9.98.
H. Fritz	18. 9.98 - 19.11.99.
T. Heer	20.11.99 - 23.12.99.
H. Mechenich	3. 1.00 - April 04.
Jos. Weyers	April 04 - 28. 6.06.
Jul. Vianden	16. 7.06 - 1. 8.06.
C. Badenheuer	1. 8.06 - 29.10.13.
C. Schmitz	1.11.13 - Okt. 14.
N. Adam	1. 5.10 - 1. 1.12.
Traude	1. 1.12 - 1. 6.12.
P. Wiennar	1. 6.12 - April 14.
F. Metz	April 14 - 17. 5.15.
L. Drücke	28. 6.15 - 10. 2.19.
Weber	17. 5.15 - 28.6.15.
G. Hartmann	1.11.15 - 6. 3.19.
W. Schmitz	10. 2.19 - April 21.
A. Stecher	7. 3.19 - Ostern 39.
M. Schmitz	April 21 - 1.11.23.
J. Kränzler	1.12.27 - Ostern 39.
J. Hürten	1.11.23 - 1.12.27.

=

Arthur Stecher	1. 9. 47 - 31. 3.1961
Karl Nuppeney	1. 9. 47 - 1. 4.1952
Josef Kränzler	1. 9.47 - 1. 4.1963
Joh. Hübner	1. 4.48 - Herbst 1948
Hilde Müller/Lademacher	1. 5.49 -
Johannes Zylka	1. 4.51 - 1. August 52
Beatrix Willeke	1.11.52 - Ostern 53
Josef Kaufmann	Ostern 53 -

Seite 2

Bergneustadt, den 3. Januar 1898.

Am 3. Januar 1898 wurde endlich nach langem Hoffen und Harren die katholische Schule in Bergneustadt „ und zwar als Privatschule „ eröffnet. Die Kinder, 45 an der Zahl, besuchten bisher zum weitaus größten Teil die katholische Schule zu Derschlag, so daß der Lehrer Bauer daselbst 120 Schüler unterrichten mußte. – Die Eröffnungsfeier fand am 3. Januar, morgens 9 Uhr in Gegenwart des Lokalschulinspektors, Herrn Pfarrer Klinkenberg aus Gummersbach, des Herrn Rektors Hintzen aus Derschlag u. vieler Eltern statt. Herr Pfarrer Klinkenberg eröffnete die Feier mit Gebet u. Lobgesang.

Dann stellte er den von der Königl. Regierung geschickten unterzeichneten Lehrer vor u. wies in einer Ansprache auf die Wichtigkeit des Tages u. die Bedeutung der Schule hin. Darauf ergriff Herr Rektor Hintzen das Wort zu einer warmen u. zu Herzen gehenden Ansprache. Zum Schlusse sagte der Unterzeichnete, daß er an dem freudigen Ereignisse den innigsten Anteil nehme u. das in ihn gesetzte Vertrauen bestätigen werde durch gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten. Er bat Eltern u. Vorgesetzte um Unterstützung. Darauf schloß die Feier u. nachmittags begann der Unterricht. Das Schullokal ist gemietet bei Herrn Franz Korten zu Waecker u. besteht aus einem Anbau an die Scheune des p. Korten.

Der Lehrer :
Heinrich Scharrenbroich

Seite 3

Heute wurde in unserer Schule zum erstenmale die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät, Kaiser Wilhelms begangen. Viele Eltern waren anwesend. Lieder u. Sprüche wechselten ab u. zum Schlusse erhielt jedes Kind ein Brödchen.

Bergneustadt, den 27. Jan. 1898.
H. Scharrenbroich

Die erste mündliche Entlassungsprüfung fand am 10. März 1898 statt. Anwesend waren Lokalschulinsp. Pfr. Klinkenberg, Rektor Hintzen, von der Schulkommission aus Bergneustadt waren anwesend : Bürgermeister Eigen, Rektor Bürger u. Hr. Mermagen. Ein Schüler (Joh. Höck) wurde geprüft u. entlassen.

Am 19. April 1898 wurden 10 Kinder in die Schule neu aufgenommen, sodaß die Schülerzahl jetzt „ 54 „ beträgt.
H. Scharrenbroich.

Heute war zum erstenmale Revision durch den Königl. Kreisschulinspektor Herrn Prosch.
Bergneustadt, den 10. Mai 1898.
H. Scharrenbroich.

Der Unterzeichnete wurde am 10. Sept. 1898 zum Lehrer an die kath. Schule in Friedrichsthal, Kreis Gummersbach, berufen u. nahm heute von hier Abschied.
Bergneustadt, d. 17. Sept. 1898.
H. Scharrenbroich
Lehrer

Seite 4

Die Herbstferien dauerten vom 19. September bis einschließlich 9. Oktober.

Durch eine Verfügung der königlichen Regierung zu Köln wurde dem Unterzeichneten zur Übernahme des Unterrichts an dieser Schule auf ein Jahr Urlaub erteilt und heute durch den Herrn Rektor Hintzen aus Derschlag eingeführt.

Bergneustadt, den 10. Oktober 1898.
Heinrich Fritz.
Lehrer.

Heute wurde in unserer festlich geschmückten Schule der Geburtstag Sr. Majestät, Kaiser Wilhelms II. feierlich begangen. Mehrere Eltern waren anwesend. Sprüche und Lieder wechselten ab und zum Schlusse wurden an die Kinder Brödchen verteilt.

Bergneustadt, den 27. Jan. 1899.
Heinrich Fritz.
Lehrer.

Heute wurde die Schule durch den Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Prosch revidiert.

Bergneustadt den 3. Febr. 1899.
Heinrich Fritz,
Lehrer.

Heute fand die mündliche Entlassungsprüfung statt. Anwesend waren Ortsschulinspektor Herr Pfr. Klinkenberg, Herr Bürgermeister Eigen, Herr Rektor Bürger u. Herr Mermagen. Es kamen zur Entlassung : Wilh. Schürholz, Peter Marx, Arnold Corten und Gertrud Stegmeyer.

Bergneustadt, den 13. März 1899.
Heinr. Fritz, Lehrer.

Seite 5

Schuljahr 1899/1900.

Am 19. November verließ Herr Fritz die hiesige Schule, um die einklassige Schule zu Waldbruch im Kreise Wipperfürth zu übernehmen.

Mit der Verwaltung wurde der Unterzeichnete betraut.

Bergneustadt, den 25. November 1899.
Tillmann Heer.

Heute wurde anlässlich des Jahrhundertschlusses eine kleine Feier veranstaltet, die mit dem Dankliede „ Großer Gott „ schloß. Sodann nahm der Unterzeichnete von den Kindern Abschied.

Bergneustadt, den 23. Dezember 1899.
Tillm: Heer.

Mit der Verwaltung der Schule wurde von heute ab der Unterzeichnete be-
traut.

Bergneustadt, den 3. Januar 1900.
Heinr. Mechenich.

Heute wurde in der festlich geschmück-
ten Schule der Geburtstag Sr. Majestät
Kaiser Wilhelms II. feierlich begangen. Sprüche
und Lieder wechselten ab und zum Schlusse
hielt Herr Rektor Ehser eine Ansprache an
die Kinder. Hierauf wurden Brötchen ver-
teilt.

Bergneustadt, den 27. Januar 1900.
Heinr. Mechenich.

Seite 6

Schon zu verschiedenen Malen hatten die
katholischen Familienväter von Bergneustadt den
Stadtrat vergeblich ersucht, die katholische Privat-
schule auf den Etat zu stellen. Im Herbste
des Jahres 1899 wurde ein eingehender Bericht
an die Königliche Regierung abgesandt, mit
der Bitte, dahin zu wirken, daß die Stadt die
Privatschule, welche bereits von 55 Kindern
besucht würde, auf den städtischen Etat zu über-
nehmen. Diesmal war das Bemühen mit
Erfolg gekrönt. Auf das Drängen der König-
lichen Regierung hin wurde die Schule am
1. April für öffentlich erklärt. (Die aus-
führlichen Verhandlungen über diese jahre-
langen Bemühungen befinden sich in dem
Archiv des Rektorats Derschlag.) Bei der Über-
nahme der Schule auf den Etat, hatte die Schul-
kommission gebeten, es möchte das Schulinventar,
wie Bänke, Karten u.s.w. der Stadt zur Ver-
fügung gestellt werden.

Der Schulvorstand zu Bergneustadt schlug
den bisher an der Privatschule thätigen Lehrer
Mechenich aus Köln-Ehrenfeld der Königlichen
Regierung vor, und diese erteilte die Genehmi-
gung. Derselbe wurde am 3. April vom Herrn
Bürgermeister Eigen in Gegenwart der Schul-
kommission vereidigt.

Bergneustadt, den 3. April 1900.
H.Mechenich.

Am 19. März fand die diesjährige
schriftliche Entlassungsprüfung statt und
am 3. April die mündliche. Anwesend waren
Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Klinkenberg,
Herr Rektor Ehser aus Derschlag, Herr Bür-
germeister Eigen, Herr Rektor Bürger,

Seite 7

Herr Mermagen u. Herr Storm. Zur Entlassung kamen drei Knaben : Joseph Stamm, Joseph Höck und Hubert Stamm. Zur vorzeitigen Entlassung wurde Joseph Lütticke zugelassen. Nach der Prüfung wurde beschlossen, da zu Ostern die Zahl der Kinder auf „ 70 „ steigen wird, den jetzigen Schulsaal, der kaum für 60 Kinder Platz bietet, gegen einen geräumigeren in dem neuen Schulgebäude zu vertauschen.

Bergneustadt, den 4. April 1900.

H. Mechenich.

Schuljahr 1900/01.

Die Zahl der Schulkinder betrug am Anfange des Schuljahres 1900/01 „ 66 „ , und zwar 30 Knaben und 36 Mädchen.

Bergneustadt, den 24. April 1900.

H. Mechenich.

Vom 9. August bis 13. September dauerten die Herbstferien.

Die Schülerzahl ist auf „ 77 „ angewachsen.

Bergneustadt, den 13. September 1900.

H. Mechenich.

Am 18. Januar 1901 fand eine Feier aus Anlaß des zweihundertjährigen Bestehens des Königsreiches Preußen statt. Die Feier des Kaisersgeburtstages wurde damit vereinigt. Gedichte u. Lieder wurden abwechselnd vortragen. Nachdem auf die Bedeutung des Tages hingewiesen worden war, wurden an die Kinder Brötchen verteilt. Der Schulunterricht fiel an diesem Tage aus.

Bergneustadt, den 19. Januar 1901.

H. Mechenich.

Seite 8

Die diesjährige schriftliche Entlassungsprüfung fand am 9. März und die mündliche am 12. März statt. Anwesend waren : Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Klinkenberg, Herr Bürgermeister Eigen, Herr Rektor Herberg, Herr Mermagen und Herr Wahlefeld. Zur Entlassung kamen Johann Adams, Peter Sauer, Paul Schürholz, Franziska Corten, Martha Marx, Emma Schürholz, Franziska Stegmayer und Katharina Weschenbach. Zur vorzeitigen Entlassung wurde Maria Etteldorf zugelassen.

Bergneustadt, den 12. März 1901.

H. Mechenich.

Heute wurde die Schule durch den Königlichen Kreisschulinspektor Herr Schulrat Prosch revidiert.

Bergneustadt, den 26. März 1901.

H. Mechenich.

Schuljahr 1901/02.

Mit dem heutigen Tage begann ein neues Schuljahr. Aufgenommen wurden 16 Kinder. Die Gesamtkinderzahl beträgt „ 81 „ und zwar 44 Knaben und 37 Mädchen.

Bergneustadt, den 16. April 1901.

H. Mechenich.

Die Herbstferien begannen am 9. August und dauerten bis zum 13. September.

Die Schülerzahl beträgt 80.

Bergneustadt, den 9. August 1901.

H. Mechenich.

Heute fand in der Schule die Kaisersgeburtstagsfeier statt. Gedichte und Lieder wurden

Seite 9

abwechselnd vorgetragen. Dann wies der Lehrer auf die Bedeutung des Tages hin. Am Schlusse erhielten die Schulkinder Brötchen und Bücher zum Andenken an die 600 Jahrfeier Bergneustadts.

Bergneustadt, den 27. Januar 1902.

H. Mechenich.

Am 6. März fand die schriftliche und am 20. März die mündliche Entlassungsprüfung statt. Anwesend waren : Ortsschulinspektor Herr Rektor Ehser, Herr Bürgermeister Eigen und die Herrn Rektor Schürmann, Mermagen und Storm. Zur Entlassung kamen August Reuber, Aloys Schöttler, August Wittershagen, Gertrud Höck, Katharina Horbert, Antonia Stamm u. Josepha Willmes.

Bergneustadt, den 20. März 1902.

H. Mechenich.

Schuljahr 1902/03.

Mit dem heutigen Tage begann ein neues Schuljahr. Es wurden 13 Kinder aufgenommen. Die Schülerzahl ist auf 92 angewachsen und zwar 51 Knaben und 41 Mädchen.

Bergneustadt, den 3. April 1902.

H. Mechenich.

Durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Cöln wurde von heute ab Halbtagsunterricht eingerichtet.

Bergneustadt, den 16. Juni 1902.

H. Mechenich.

Seite 10

Am 6. August begannen die Herbstferien und dauern bis 10. September einschließlich. Die Schülerzahl beträgt 94.
Bergneustadt, den 6. August 1902

H. Mechenich.

Vom 20. September bis 31. Oktober war Unterzeichneter zu einer sechswöchigen Übung bei dem Inf. Reg. 68 einberufen. Vertreter waren die Herrn Lehrer Bauer aus Derschlag und Becker von Eckenhagen.
Bergneustadt, den 3. November 1902.

H. Mechenich.

Vom 27. November bis 12. Januar war die Schule wegen der Masern geschlossen.
Bergneustadt, den 12. Januar 1903.

H. Mechenich.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät gefeiert. Patriotische Lieder wechselten mit patr. Gedichten. Zum Schlusse wurden Brötchen verteilt.
Bergneustadt, den 28. Januar 1903.

H. Mechenich.

Am 10. Februar wurde die Schule von dem Herrn Kreisschulinspektor revidiert.
Bergneustadt, den 11. Februar 1903.

H. Mechenich.

Am 17. März fand die schriftliche Prüfung statt. Als Aufsatz wurde die

Seite 11

Inhaltsangabe von dem Gedichte „ Des Sängers Fluch „ bestimmt. Die mündliche Prüfung war am 31. März. Anwesend waren Lokal-
schulinspektor Herr Rektor Esse, Herr Bürgermeister Eigen und die Herrn Rektor Schürmann, Mermagen und Storm. Zur Entlassung kamen : Heinrich Kamp, Josef Marx, Theodor Ommer, Karl Ramers, Paul Stahl, Hubertine Adams, Katharina Horbert und Auguste Steckel-
bach. Heinrich Albus und Katharina Torsy wurden vorzeitig entlassen.
Bergneustadt, den 8. April 1903.

H. Mechenich.

Schuljahr 1903/04.

Mit dem heutigen Tage begann ein neues Schuljahr. Es wurden 13 Kinder aufgenommen. Die Zahl der Schulkinder beträgt 58 Knaben, 37 Mädchen.

Bergneustadt, den 21. April 1903.

H. Mechenich.

Am 18. Juni kam nach Derschlag der hochwürdige Herr Weihbischof Dr. Müller zur Visitation. Die Schulkinder von Bergneustadt und Derschlag wurden in Religion geprüft. Am 19. Juni wurde in Gummersbach für die Gemeinden Derschlag, Dieringhausen und Gummersbach das Sakrament der hl. Firmung gespendet.

Am 18. Juni wurde nachmittags und am 19. Juni vollständig der Unterricht ausgesetzt.

Bergneustadt, den 20. Juni 1903.

H. Mechenich.

Seite 12

Am 11. Juli wurde die Schule vom Herrn Kreisschulinspektor Berns revidiert. Herr Ortsschulinspektor Rektor Esser von Derschlag war auch zugegen.

Bergneustadt, den 13. Juli 1903.

H. Mechenich.

Da die Schülerzahl auf „76 „ zurückgegangen ist, wurde mit Beginn des Winter-Semesters der volle Unterricht wieder aufgenommen.

Bergneustadt, den 10. September 1903.

H. Mechenich.

Am 10. Oktober wurde die Schule vom Herrn Kreisschulinspektor Berns revidiert.

Bergneustadt, den 10. Oktober 1903.

H. Mechenich.

Am 16. Oktober wurde die Schule vom Herrn Regierungsrat Ohlert revidiert.

Bergneustadt, den 17. Oktober 1903.

H. Mechenich.

Vom 14. bis 19. Dezember fiel der Unterricht aus, weil der Lehrer sich der zweiten Lehrerprüfung unterzog.

Bergneustadt, den 21. Dezember 1903.

H. Mechenich.

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde eine Schulfeier veranstaltet.

Bergneustadt, den 28. Januar 1904.

H. Mechenich.

Seite 13

Am 26. Januar wurde die Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor Berns revidiert.

Bergneustadt, den 28. Januar 1904.

H. Mechenich.

Am siebten März fand die schriftliche Prüfung statt. Der Aufsatz lautete : „ Wie Siegfried sich ein Schwert schmiedete. „ Die mündliche Prüfung fand am 21. März statt. Anwesend waren : Herr Lokalschulinspektor Rektor Esser, Herr Bürgermeister Eigen, und die Herrn Rektor Schürmann, Mermagen und Storm. Zur Entlassung kamen : Paul Joost, Peter Schürholz, Sophia Corten, Katharina Hammer, Emilie Lütticke u. Elise Jungheim. Zur vorzeitigen Entlassungsprüfungen wurden Lambert Vankerkom und Hedwig Schlösser zugelassen. Wilhelm Müller konnte wegen der schlechten schriftlichen und mündlichen Leistungen nicht entlassen werden.
Bergneustadt, den 22. März 1904.

H. Mechenich.

Mit dem heutigen Tage begann ein neues Schuljahr. Es wurden 12 Kinder aufgenommen. Die Zahl der Schulkinder beträgt 76.

Bergneustadt, den 12. April 1904.

Jos. Weyers

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde eine Schulfeier veranstaltet.

Bergneustadt, den 27. Januar 1905.

Jos. Weyers.

Seite 14

Am 31. Januar 1905 wurde die Schule vom Herrn Kreisschulinspektor Berns revidiert. Herr Ortsschulinspektor Rektor Esser war auch zugegen.

Bergneustadt, den 31. Januar 05.

Jos. Weyers.

Vom 7. – 13. Februar mußte der Unterricht ausgesetzt werden, weil eine neue Heizungsanlage stattfand.

Bergneustadt, den 13. Februar 1905.

Jos. Weyers.

Am 14. März wurde die Schule vom Herrn Geheimrat Dr. Ohlert aus Köln revidiert.

Bergneustadt, den 14. März 1905.

Jos. Weyers

Am 23. März fand die schriftliche Prüfung statt. Der Aufsatz lautete : „ Warum nimmt

die Zahl der Singvögel jährlich ab. „ Die mündliche Prüfung war am 7. April. Anwesend waren Herr Lokalschulinspektor Rektor Esser, Herr Bürgermeister Eigen und Herr Rektor Schürmann. Zur Entlassung kamen drei Knaben und fünf Mädchen. Zur vorzeitigen Entlassungsprüfung wurde Anna Vankerkom zugelassen.

Bergneustadt, den 8. April 1905.

Jos: Weyers.

Seite 15

Schuljahr 1905/06.

Mit dem heutigen Tage begann das neue Schuljahr. Es wurden 12 Kinder neu aufgenommen. Die Zahl der Schulkinder beträgt 74.

Bergneustadt, den 2. Mai 1905.

Jos. Weyers.

Vom 19. bis 26. Mai fiel der Unterricht aus. weil der Lehrer sich der zweiten Lehrerprüfung unterzog.

Bergneustadt, den 27. Mai 1905.

Jos. Weyers.

Am 3. August wurde die Schule vom Herrn Kreisschulinspektor Berns revidiert.

Bergneustadt, den 3. August 1905.

Jos. Weyers.

Am 10. August begannen die Herbstferien und dauerten bis zum 20. September. Die Schülerzahl beträgt 75.

Bergneustadt, den 20. Sept. 1905.

Jos. Weyers.

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde eine Schulfest veranstaltet.

Bergneustadt, den 28. Januar 1906.

Jos. Weyers.

Seite 16

Aus Anlaß der silbernen Hochzeit unsers Kaiserpaars wurde eine Schulfest veranstaltet. Die Kinder wurden am Schlusse derselben mit Brötchen beschenkt.

Bergneustadt, den 1. März 1906.

Jos. Weyers.

Am 23. März fand die schriftliche Entlassungsprüfung statt. Der Aufsatz lautete : „ Die Bestrebungen für Preußens Wiedergeburt. „ Die mündliche Prüfung war am 30. März. Anwesend waren : Der Lokalschulinspektor Herr Rektor Geusen und Herr Bürgermeister Eigen. Zur Entlassung kamen drei Knaben und drei Mädchen.
Bergneustadt, den 30. März 1906.
Jos. Weyers.

Mit dem heutigen Tage begann das neue Schuljahr. Es wurden 18 Kinder neu aufgenommen. Die Schülerzahl beträgt 82.
Bergneustadt, den 24. April 06.
Jos. Weyers.

Der Unterzeichnete wurde zum 1. Juli 1906 als Hauptlehrer an die kath. Volksschule nach Immekeppel berufen und nahm heute von hier Abschied.
Bergneustadt, den 28. Juni 06.
Jos. Weyers.
Lehrer.

Seite 17

Vom 16. Juli bis zum 1. August unterrichtete an hiesiger einkl. Schule der II. kath. Lehrer aus Derschlag während der Vakanz; am 1. VIII. tritt der Lehrer Badenheuer die hiesige Stelle an.
Bergneustadt, den 30. VII. 06.
J. Vianden

Mit dem heutigen Tage übernahm der Unterzeichnete die Verwaltung der hiesigen einklassigen Schule.
Bergneustadt, den 1. Aug. 06.
C. Badenheuer.
Lehrer

Am 23. August begannen die Herbstferien und dauerten bis zum 13. Sept. Die Schülerzahl betrug 83.
Bergneustadt, den 13. Sept. 1906.
Cornel. Badenheuer.

Heute besuchte Herr Kreisschulinspektor Dr. Berns die hiesige Schule.
Bergneustadt, den 10. X. 1906.
C. Badenheuer.

Am 9.12.06 erkrankte Lehrer Badenheuer
und wurde ärztlicherseits bis Ostern beurlaubt.
Vertreter : Lehrer Vianden aus Derschlag.
22. Dez. 1906.

J. Vianden.

Seite 18

Lehrer Vianden, Derschlag vertrat bis zu den Weih-
nachtsferien. Es teilten sich darauf in die Vertretung
die Lehrer der hiesigen evangelischen Schule.
Im Februar wurde die Schule infolge Diphtherie-Epidemie
bis zum 16. April geschlossen.

Der Urlaub des Lehrers Badenheuer wurde bis
Pfingsten verlängert. Mit der Vertretung
wurde vom 16. April ab der unterzeichnete
Schulamtsbewerber beauftragt. Zur Entlassung
kamen am 27. März 7 Kinder. Neu aufge-
nommen wurden am 16. April 6 Knaben
und 8 Mädchen. Die Schülerzahl stieg auf 92;
infolgedessen wurde ein Antrag auf Halbtags-
schule gestellt.

Schuljahr 1907/08.

Bergneustadt, den 20. April 1907.

Frielingsdorf.

Die vorzeitige Entlassung der Schülerin Anna Solbach
wurde vom Herrn Kreisschulinspektor Berns zum
1. Mai genehmigt.

Für die Vertretung wurden dem Unterzeichneten 100 M.
pro Monat bewilligt.

Vom 6. Mai ab wurde laut Verfügung des H. Kreisschulinspektors
Halbtagschule eingerichtet.

Frielingsdorf

Der Lehrer Badenheuer nahm am 24. Mai den
Unterricht wieder auf.

Bergneustadt, den 26. Mai 07.

Seite 19

Vom 8. Juni – 8. Juli 4 Wochen Ferien
wegen Diphtherieepidemie.

Bergneustadt, den 9. Juli 07.

Cornel. Badenheuer.
Lehrer

Heute wurde die Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor
Berns revidiert.

Bergneustadt, den 19. Juli 1907.

Cornel. Badenheuer.
Lehrer.

Vom 25. – 30. Nov. wurde der Unterricht von den evange-

lischen Kollegen erteilt, weil sich der Lehrer der zweiten Prüfung in Brühl unterzog.
Bergneustadt, den 2. Dez. 07.

Cornel. Badenheuer.
Lehrer.

Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde eine Schulfeier veranstaltet.
Bergneustadt, den 27. Jan. 08.

Cornel. Badenheuer.
Lehrer.

Mit dem heutigen Tage schloß das Schuljahr 07/08. Es wurden 11 Kinder entlassen, davon 2 vorzeitig wegen Reklamation.
Bergneustadt, den 10. April 08.

Badenheuer.
Lehrer.

Seite 20

Schuljahr 1908/09.

Heute begann das neue Schuljahr. 10 Kinder wurden aufgenommen. Die Schülerzahl beträgt 83.
Bergneustadt, den. 23. April 1908

Badenheuer.
Lehrer.

Heute wurde nach Schluß der Herbstferien, die vom 9. August – 15. September dauerten, der Unterricht wieder aufgenommen. Schülerzahl betrug 84.
Bergneustadt, den 15. Sept. 08.

Badenheuer.
Lehrer.

Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde eine Schulfeier veranstaltet.
Bergneustadt, den 27. Januar 09.

Cornel. Badenheuer.
Lehrer

Heute revidierte Herr Kreisschulinspektor Schläper die hiesige Schule.
Bergneustadt, den 29. März 09.

Heute, den 3. April 09. wurden von der hiesigen kath. Schule 3 Knaben und 2 Mädchen aus der Schule entlassen.

Seite 21

Schuljahr 1809 – 1910.

April.

Die diesjährigen Osterferien dauerten vom 3 – 19. April. An letztgenanntem Tage wurden 7 Schüler in die Schule aufgenommen. Die Gesamtschülerzahl ist 84.

September 15.

Die Herbstferien dauerten vom 7. August – 15. Sept,
Die Schülerzahl betrug am Anfang des Winterhalbjahres 83
davon 41 Knaben und 42 Mädchen.

Jan. 2.

Heute wurde die Rektoratsgemeinde Derschlag,
zu der auch wir gehören, zu einer selbständigen
Pfarrgemeinde erhoben. Die kirchliche wie
auch die weltliche Feier verliefen in der schönsten
Weise, u. der zahlreiche Besuch legte Zeugnis ab von
dem Eifer und der Begeisterung aller Pfarrein-
wohner.

Jan. 27.

Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des
deutschen Kaisers wurde eine Schulfest ver-
anstaltet.

Am I. Sonntag im Januar 10 wurde die bisherige
kath. Rektoratsgemeinde Derschlag durch Genehmigung
der Königl. Regierung und des hochw. Herrn Erzbischof
in Köln zur selbständigen Pfarrgemeinde er-
hoben. Der jeweilige Rektor Herr Gensen wurde
zum Pfarrwalter ernannt. Des Morgens fand
um 10 Uhr die kirchliche Feier und des Nachmittags
um 5 Uhr im Torleyschen Saale die weltliche Feier
statt woran sich sämtliche Pfarrgemeindeange-
hörigen beteiligten.

Am 27. Januar 6 ½ Uhr abends war am westlichen
Horizont ein Komet zu sehen. Derselbe stand nördlich

Seite 22

von dem Sternbilde der Venus. Die Länge
seines Schweifes betrug ungefähr 1 ½ - 2 m.
Derselbe blieb für unsere Gegend noch unge-
fähr 8 Tage sichtbar.

März 3.

Am heutigen Tage wurde die hiesige
Schule durch Herrn Kreisschulinspektor
Schläper aus Gummersbach revidiert.

März 6.

Nachdem Pfarrverwalter Gensen vom
hochw. Herrn Erzbischof nunmehr zum Pfarrer von
Derschlag ernannt worden, wurde derselbe am
heutigen Tage feierlich in sein Amt als
Pfarrer eingeführt.

März 23.

Am heutigen Tage wurden 9 Schüler, 8
Knaben und 1 Mädchen aus der Schule ent-
lassen, nachdem bereits am 4. d. M. die schrift-

liche, und am 10. d. M. die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Ortsschulinspektors Gensen aus Derschlag abgehalten worden war.

April 8.

Da Lehrer Badenheuer zu einer Übung einberufen wurde, übernahm Unterzeichneter die Vertretung in der Halbtagschule.

8.4.10. Kirfel. Lehrer.

Seite 23

Schuljahr 1910 – 1911.

April 5.

Am heutigen Tage wurden 5 Schüler 3 Knaben und 2 Mädchen ins I. Schuljahr aufgenommen. Die Gesamtzahl der Schulkinder beträgt somit 80.

Mai 1.

Nachdem bereits im Jahre 1908 von den hiesigen kath. Familienvätern ein Antrag auf Errichtung einer II. Klasse gestellt worden war, wurde dieselbe von der Kgl. Regierung zu Ostern d. J. genehmigt. Am 1. Mai wurde die Klasse eröffnet u. Herr Lehrer Nikolaus Adam aus Senftenberg Kreis Kalan, der zum Lehrer derselben gewählt war, trat an diesem Tage die II. Lehrerstelle an. Das Schulzimmer befindet sich vorläufig im alten Schulgebäude neben der Wohnung des Herrn Rektor Schürmann. Die Schülerzahl beträgt 82.

Juli 19.

Heute wurde der hundertste Todestag der edlen Königin Luise in würdiger Feier begangen. Gemeinsam mit den Schülern der evangelischen Klassen versammelten sich die Kinder im Meuerschen Saale. Es wechselten hier Gedichte mit Liedern ab. Herr Lehrer Eyl hielt eine packende Ansprache, und so verlief die ganze Feier in stiller und ruhiger würdiger Weise.

August 10.

Mit dem heutigen Tage schloß das Sommersemester. Die Schülerzahl der I. Klasse beträgt 41 und die der II. Klasse 40. Die Herbstferien dauern bis zum 20. September. Im ganzen oberen Aggertal war ein verhältnismäßig nasser Sommer zu verzeichnen. Nur wenige Tage waren ganz regenlos. Infolgedessen war die Heuernte hier nicht sehr günstig, denn ein großer Teil des gemähten Grases verdarb vollständig. Anfang August waren Roggen und Hafer hieselbst noch grün, sodaß auch die Getreideernte hieselbst jedenfalls zu wünschen übrig läßt, zumal da durch den anhaltenden Regen stellenweise das Getreide fest am Boden liegt und kaum gemäht werden kann.

Seite 24

Auch für die Schule brachte das Sommerhalbjahr viel Änderungen. Acht Kollegen verließen seit Ostern d. J. ihre hier verwalteten Klassen an der evangelischen Schule, und an ihre Stelle wurden andere Herren berufen.

Februar 11.

Am heutigen Tage wurden die beiden Klassen der hiesigen Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor Schläper revidiert.

April 12.

Am heutigen Tage schloß das Schuljahr. Es wurden im ganzen 9 Schüler entlassen darunter 7 Knaben und 2 Mädchen. Die mündliche Prüfung hatte stattgefunden am 28. März und die schriftliche am 4. April.

Der Schulbesuch des letzten Halbjahres war im allgemeinen befriedigend. Ansteckende Krankheiten sind keine aufgetreten. Die meisten Schulversäumnisse entfielen auf den Monat Januar, was wohl auf die schlechte Witterung während desselben zurückzuführen ist.

Zum erstenmale war während des Winters durch die Stadt eine künstliche Rodelbahn auf dem Ohl neben dem Friedhof angelegt worden. Dies war besonders für die Jugend eine Freude, und hat sie von der ihr gebotenen Rodelgelegenheit auch tüchtig Gebrauch gemacht. Unfälle sind dabei keine vorgekommen.

Seite 25

Schuljahr 1911 – 1912.

25. April 1911.

Es begann mit dem heutigen Tage ein neues Schuljahr. 15 Schüler wurden als schulpflichtig angemeldet. Davon wurden 3 wegen Schwäche noch ein Jahr zurückgestellt. Die Gesamtschülerzahl ist 80. Davon an Knaben 30 Mädchen 50. Auf die I. Klasse entfallen 17 Knaben und 27 Mädchen, auf die II. Klasse 13 Knaben und 23 Mädchen.

September 13.

Mit dem heutigen Tage begann das Wintersemester. Die Sommerferien dauerten vom 3. Aug. - 13. Sept. Die Schülerzahl beträgt augenblicklich (Zahl wurde nicht eingetragen)
Der Schulbesuch war während des vergangenen Jahres ziemlich regelmäßig. Wegen der anhaltenden großen Hitze mußte verhältnismäßig oft an Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt werden. Infolge der großen Hitze trat in hiesiger Gegend auch eine anhaltende Dürre ein und in hiesiger Stadt herrschte dann bis in den Oktober hinein Wassernot.

Die Getreideernte war sehr früh beendet, so daß schon zu Anfang bis Mitte August der Hafer, der in sonstigen Jahren noch bis Mitte September auf dem Halm steht, geerntet werden konnte. Ansteckende Krankheiten u. dgl. waren während des Sommersemesters keine zu verzeichnen.

September 26.

Heute wurden die beiden Klassen der kath. Schule von Herrn Regierungsrat Rohr + Herrn Kreisschulinspektor Schläper revidiert.

Oktober 26.

Herr Kreisschulinspektor Schläper revidierte heute die I.Klasse.

1. Januar 1912.

Mit dem heutigen Tage schied Herr Lehrer Adam von seiner bisherigen Stelle an der II. Klasse hierselbst und an seine Stelle trat Herr Lehrer Trande.

Seite 26

4. April 1912.

Mit dem heutigen Tage wurde das Schuljahr beschlossen. Es wurden 12 Knaben und 7 Mädchen zur Entlassungsprüfung zugelassen + aus der Schule entlassen.

Schuljahr 1912 – 13.

16. April 1912.

Mit dem heutigen Tage begann das neue Schuljahr. Es wurden 17 Neulinge aufgenommen.

1. Juni 1912.

Herr Lehrer Trande verließ heute die II. Stelle hierselbst und an seine Stelle trat Herr Lehrer Wiemar aus Bohlscheidt.

12. September 1912.

Heute begann das Wintersemester. Die Anzahl der Schüler beider Klassen ist 80. Im Gegensatz zum vorigen Jahre hatten wir dieses Jahr einen arg regnerischen Sommer. Besonders aber von Anfang August an regnete es fast ununterbrochen, und ein Spielen im Freien war dadurch den Schülern fast unmöglich während der großen Sommerferien.

4. Dezember 1912.

Heute wurden die beiden Klassen der kath. Schule durch Herrn Kreisschulinspektor Dr. Scheer revidiert.

19. März 1913.

Heute wurde das Schuljahr 12/13 beschlossen. 1 Knabe und 7 Mädchen wurden entlassen. Der Schulbesuch war während des Jahres verhältnismäßig gut. Ansteckende Krankheiten

u. dgl. waren nicht zu verzeichnen.

Seite 29

Schuljahr 1913 – 14.

8. April.

Heute begann das neue Schuljahr. Es wurden 15 Neulinge aufgenommen. Die I. Klasse zählt 43 und die II. Klasse 46 Schüler.

10. September.

Heute begann das Winterschulhalbjahr. Die Schülerzahl betrug in der I. Klasse 46

„ II. Klasse 45 zusammen 91.

Zu Beginn des Sommerhalbjahres am 21. April d. J. überflog zum ersten Male ein Luftschiff, der in Köln stationierte Z II, die Stadt, von den Einwohnern, besonders aber von der Jugend lebhaft begrüßt. Das Luftschiff überflog den Schulhof und weiter auf Olpe i. W.

16. Oktober.

Der heutige Tag war ein Freudentag für das ganze oberbergige Land. Galt es doch heute unsern geliebten Kaiser zu begrüßen, der auf einer Reise durch die Kreise Sieg – Wipperfürth - Gummersbach – Waldbroel heute gegen 4 Uhr durch Derschlag fuhr. Aus diesem Anlaß war am Nachmittage der Unterricht ausgesetzt und Lehrer und Schüler versammelten sich in Derschlag. Auf der Cöln-Olpener Straße in Unterderschlag bildeten die einzelnen Klassen Spalier. Gegen 4 Uhr erschienen die Kaiserl. Autos. In langsamen Tempo durchfuhren dieselben die Straße, so daß allen Zuschauern Gelegenheit geboten war, ihren kaiserl. Herrn genau zu besehen. Die Freude der Schuljugend war besonders groß und der Kaiser, der grüne Feldjägeruniform trug, war denn auch sichtlich über den ihm bereiteten schönen Empfang erfreut und dankte nach rechts und links für die ihm dargebrachten Ovationen. Das Hurrufen und Mützeschwenken dauerte noch fort, als der Kaiser schon den Blicken der Jugend entschwunden war. In Begleitung S. M. befanden sich seine Schwester, die Prinzessin von Schaumburg-Lippe aus Bonn nebst Gemahl, der Kommandierende General des 8. Armeekorps v. Tülf, der Oberpräsident der Rheinprovinz v. Rheinlaben und der Regierungspräsident von Cöln von Steinmeister, sowie 2 Leibjäger.

Seite 30

Oktober 29.

Heute verließ der Unterzeichnete die hiesige Stelle um seine neue Stelle als Hauptlehrer in Elsen Bez. Düsseldorf anzutreten.

Bergneustadt, den 29. X. 13.

C. Badenheuer.

1. November.

Der Unterzeichnete wurde am 1. XI. von der Königl. Regierung mit der Verwaltung der I: Klasse der hiesigen Schule beauftragt.

Bergneustadt, den 1. XI. 13.

Schmitz.

21. Dezember.

Der Kreisschulinspektor Herr Dr. Scheer revidierte heute die I: Klasse.

Bergneustadt, den 21. Dez. 1913

Schmitz.

Seite 29

Schuljahr 1914/15.

Mit Anfang des neuen Schuljahres wurde der derzeitige Verwalter der II. Klasse Herr P. Wiemar aus Siegburg, nach Witten a/R. versetzt. Laut Verfügung der Königl. Regierung zu Cöln vom 21. Februar 14 II. A 504 wurde der Schulamtsbewerber Ferdinand Metz aus Euskirchen, vordem tätig in Impekoven b/ Bonn, mit der Verwaltung der II. Klasse beauftragt.

B, April 14. F. Metz

Zum Besuche der Werkbundausststellung in Cöln unternahm Herr C. Schmitz mit den größeren Schülern und Schülerinnen der I. Klasse einen Ausflug nach dort. Frohen Sinnes wurde in früher Morgenstunde die lehrreiche Fahrt angetreten. Nach Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten der Ausst., die auf die Kinder einen nachhaltenden, wohltuenden Einfluß ausübten, wurden Cölns wichtigste Verkehrsstraßen, sowie der Dom besichtigt. Abends langte die muntere Schar wieder hier an.

B. Juli 14.

F. Metz.

Im August entbrannte der furchtbare Weltkrieg. Die Stimmung bei Schülern und Lehrern war recht trübe, da Herr Schmitz sich als Unteroff. der Res. des Infanterie-

Seite 30

Rg. No. 160 stellen mußte. Zur größten Freude der Kinder konnte er bis nach Schluß der Herbstferien zu Hause bleiben und

den Unterricht am 13. September – nach Beendigung der Herbstferien – wieder aufnehmen. Am 20. September erreichte ihn seine Gestellung. Am folgenden Tage begab er sich nach Trier, um dort als Unteroff. beim 161 Inf. Regiment eingestellt zu werden.

B. September 14.
F. Metz.

Infolge Einberufung des I. Lehrers wurde die 2. Klassen zu einer ein-klassigen Schule vereinigt. Die Schülerzahl betrug anfangs 84. 2 Schüler – Paul Kamp und E. Schmidt wurden durch Erlaß des Ministers im Herbste vorzeitig entlassen.

Am 9. Okt. besuchte Herr Kreisschilinspektor Dr. Scheer die Schule.

B, Okt – Nov. 14.
F. Metz.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest S. M. in würdiger Weise gefeiert. Das Programm war vornehmlich der Kriegszeit angepaßt.

Reihenfolge :

1. Frühlingsgruß an das Vaterland. A. Fischer
2. Die deutsche Flagge. Joh. Weschenbach
3. Kein Schwert für uns. Marg. Bergmann
4. Deutschland wacht. H. Dedial

Vortrag über unsere Flotte : B. Fischer.

Seite 31

Lieder :

1. Stolz weht die Flagge,
2. Wer will unter die Soldaten,
3. Drohn Feinde rings umher,
4. Es braust ein Ruf,
5. Heil dir im Siegerkranz,
6. Morgenrot,
7. Der Kaiser ist ein I. Mann,
8. Kaiserhoch.

Auf ein Kaiserbrötchen mußten die Kinder verzichten, da der Betrag seitens der Stadtverwaltung wohltätigen Zwecken überwiesen wurde. Anfang 10,-- Ende ungefähr 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

B, Januar 1915.
Metz.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 23. Dezember 1914 in (Flandern) Argonnerwald der frühere Schüler Franz Höck, geboren 12. Febr. 1891. (Stammrolle 29.) E. s. A.

Verwundet wurde am 26. Februar 15 bei Perthes
der frühere Schüler Stamm Paul, geboren
17. Juni 1891. (Stammrolle 30.)
B, Februar 15.

F. Metz

Das „ Eiserne Kreuz „ erwarb sich im
März 1915 der I. Lehrer an unserer Schu-
le, Herr C. Schmitz. Bereits im Nov.
14 war er für tapferes Verhalten
vor dem Feinde zum Offiziersstellver-
treter ernannt worden.

Gruß und Glück für weitere Taten !

B, März 15

F. Metz

Seite 32

Im laufenden Schuljahr fiel der Unterricht
noch aus an folgenden Tagen :
Am 7.12.14 Nachmittags, infolge des großen
Sieges über die Russen bei Lodz.
Desgleichen am 17.2.15. Morgens 10 – 11 Uhr, in-
folge Hindenburgs Sieg über die Russen
in Masuren. Beide Siege wurden mit ei-
ner Ansprache gefeiert und ihre Bedeutung
gewürdigt. Der Schluß bildete das kernige,
zeitgemäße Lied : „ Drohn Feinde ringsumher, „
sowie ein stürmisches Kaiserhoch.
Am 5./2., da allgemeine Zählung der
Mehl- und Getreidevorräte stattfand, wobei der
Lehrer behilflich war.
Am 15.3. , da allgemeine Zählung der Kar-
toffelvorräte stattfand, wobei der Lehrer be-
hilflich war.

B, Ende März 15.

F. Metz

Am 30. März, dem letzten Schultage des
Schuljahres, fand in dankb. Erinnerung
an Deutschlands größtem Kanzler „ Bismarck „
eine kleine Schulfeyer statt laut Mini-
sterialverfügung.
Versäumnisse der Kinder während des Sch. 1914/15
Klasse I. 961 ½
II. 795 -
1756 ½

Die vielen Versäumnisse mögen teils auf
den Krieg – da viele Kinder für die häus-
liche Arbeit in Anspruch genommen wurden –
und teils auf das schlechte, feuchtkalte Wetter
im Monat Februar zurückzuführen sein.

B, den 30. März 1915.

F. Metz.

Seite 33

Schuljahr 1915 – 16.

Das neue Schuljahr begann am 16 April c.r. 19 Neulinge wurden aufgenommen. Die Schülerzahl betrug daher 92. Infolge der erheblichen Schüleranzahl wurden die beiden vereinigten Klassen getrennt und mit Beginn d. n. Sch. Halbtagsunterricht eingeführt. Einen herben Verlust erlitt die Schule am 12. April durch den Heldentod des Lehrers Karl Schmitz. Er starb den Heldentod am Hartmannsweiler Kopf durch einen Granatschuß. Herzliche Teilnahme zeigten die Kinder durch einen Nachruf in d. „ G. Ztg. „, sowie durch Abhalten einer Totenmesse. Allgemeine Teilnahme wird der hartgeprüften Familie des guten Lehrers und Freundes entgegengebracht, da auch der 2. Sohn den Heldentod gestorben ist.

(Bild 1)

B, den 1. Mai 15.
Metz

Seite 34

Bergneustadt, den 2. Juli 1915.
Da Herr Lehrer Metz am 17. Mai dem Rufe unter die Fahne Folge leistete, wurde die hiesige Schule Herrn Lehrer Weber übertragen, der aber schon nach 4 Wochen einberufen wurde.

Durch Verfügung des Herrn Königl. Kreisschulinspektors wurde am 28. Juni 1915 der Unterzeichneten die Verwaltung der 2 klassigen katholischen Schule übertragen die als Halbtagschule weitergeführt wurde.

Lisel Drüke

Am 1. November 1915 wurden die beiden Klassen wieder vollständig getrennt. Die Verwaltung der 2. Klasse wurde durch Verfügung der Königl. Kreisschulinspektion Fräulein Hartmann aus Köln übertragen.

Bergneustadt, 26.11.15.
L. Drüke.

Am 1. März 1916 wurden 10 Schüler entlassen. 1. April wurden 3 Schülerinnen : Paula Paradis, H. Selter und Paula Halbe, die erst sieben Jahre die Schule besucht hatten, durch Verfügung der Königl. Kreisschulinspektion vorzeitig ent-

lassen.

Schuljahr 1916 – 17.

An der 3. und 4. Kriegsanleihe haben sich die Schüler beider Klassen nach Möglichkeit beteiligt; hohe Summen konnten zwar nicht zusammengebracht werden, da die Schule ausschließlich von Kindern unbemittelter Arbeiterfamilien besucht wird.

L. Drüke.

Seite 35

Das Eiserne Kreuz erwarben sich die früheren Schüler Paul und Otto Stamm in den heißen Kämpfen an der Somme bzw. Champagne.

Den Heldentod fürs Vaterland starb der frühere Schüler Schmidt Arthur, geboren am 4. März 1896 (Stammrolle 147.)

Schuljahr 1917 – 18.

Herr Lehrer Metz, Leutnant im Inf. Regt. Nr. 17, Ritter des E.K. II, der 15 Monate an der hiesigen Schule tätig war, starb den Heldentod für das Vaterland in den heißen Kämpfen bei Arras am 3. Mai 1917.

L. Drüke.

B. 11. Mai 1917.

Eine vollständige Umwälzung brachte das Jahr 1917 bezüglich der Ferien. Statt die früheren Osterferien gab es Arbeitsferien vom 26. April bis 9. Mai, in denen die Kinder hinreichend Gelegenheit hatten, ihren Eltern bei Bestellung der Felder und Gärten hilfreiche Hand zu bieten. Es war dies nicht von geringer Wichtigkeit, da infolge ungünstiger Witterung die gesamte Bestellung in diesem Jahre auf einen selten späten Termin verschoben worden war.

L. Drüke.

B. 12. Mai 1917.

Bei der überaus reichlich ausgefallenen Waldbeerernte wurden die zum ersten Male ins Dasein tretenden „ Waldbeerferien „ mit großer Freude begrüßt. Sie dauerten vom 24. Juni bis 15. Juli.

Am 15. Sept. wurde die I. Klasse vom Herrn Regierungsrat Rohr besucht, wonach der Lehrerin

die Befähigung zur endgültigen Anstellung zuerkannt wurde.

Seite 36

Der Schulbesuch war im Winter 1917/18 sehr unregelmäßig, was wohl auf die Zeitverhältnisse zurückzuführen ist.

Ostern 1918 gelangten 5 Kinder zur Entlassung, davon 3 vorzeitig.

L. Drüke

Am 7. Juni 1918 kam der hochwürdigste Herr Weibischof Müller zwecks Spendung der hl. Firmung nach Derschlag. 52 Kinder der Bergneustädter Schule wurden mitgefirmt.

L. Drüke.

Wie im vorigen Jahre wurden auch diesmal die Herbstferien getrennt in Heu = und Kartoffelferien.

L. Drüke.

Den ganzen Sommer hindurch wurde fleißig Laubheu gesammelt. Laut Verfügung wurde d. Unterricht zwecks Laubsammlung bis zu 3 x wöchentlich ausgesetzt. Dafs das nicht möglich war ohne Schädigung des Unterrichts, ist wohl verständlich, da zudem beide Lehrerinnen zur Vertretung an d. evangelischen Schule dauernd herangezogen werden. Das Pensum kann natürlich nicht erreicht werden.

L. Drüke.

Am 14. August machte die 1. Klasse zum 1. Male seit Ausbruch des Krieges wieder einen Ausflug, zur Attendorner Tropfsteinhöhle u. Listernoher Talsperre.

L. Drüke.

Den ganzen Sommer hindurch herrschte kalte, feuchte Witterung, worauf auch wohl die grofse Unregelmäßigkeit im Schulbesuch zurückzuführen ist.

L. Drüke.

Die Herbstferien dauerten vom 22. Sept. bis 20. Okt. einschl. Im Anschluhs daran wurde der Unterricht bis zum 11. November ausgesetzt, da im Orte die Grippe herrschte, die manches Leben forderte.

B. 15. Nov. 1918. L. Drüke.

Seite 37

Laut Verfügung der Regierung vom 20. Dez. 1918, wonach alle Vertreterinnen zu entlassen sind, um den aus dem Felde heimgekehrten Lehrern Platz zu machen, müssen die beiden Lehrerinnen El. Drüke und G. Hartmann demnächst ihre Stelle an der hiesigen Schule aufgeben.

B. 9.1.19.

G. Hartmann.

Frl. E. Drücke verließ mit dem heutigen Tage die I. Klasse,
nachdem sie ungefähr 4 Jahre hier tätig war. Mit der Verwaltung
der Stelle wurde Herr Schmitz aus Berg. Gladbach betraut.
B. 10.2.19. G. Hartmann.

Heute wurden die beiden Klassen von Herrn Regierungsrat Rohr
& Herrn Kreisschulinspektor von der Thüsen revidiert. Nach der
Revision wurde der Unterzeichneten die Befähigung zur endgültigen
Anstellung zuerkannt.
B. 25.2.19. G. Hartmann.

Mit dem heutigen Tage verließ die Unterzeichnete die II. Klasse.
B. 6.3.19. G. Hartmann.

Mit dem heutigen Tage übernahm Herr Stecher
aus Wipperfürth die auftragsweise Verwaltung
der II. Lehrerstelle an der hiesigen kath. Volksschule.
Bergneustadt, den 7. III. 19.
W. Schmitz.

Mit dem heutigen Tage wurden 7 Mädchen und 1 Junge
aus der Schule entlassen. Eine besondere Prüfung fand
nicht statt. Vorzeitig entlassen wurde auf Grund einer
m. Vfg. niemand. Neu aufgenommen wurden in
die II. Klasse 8 Mädchen und 9 Knaben.
Bergneustadt, 2. April 1919.
W. Schmitz.

Seite 38

Der 1. Mai wurde in diesem Jahre zuerst
als Feiertag gefeiert. Der Schulunterricht fiel
an dem Tage aus. Eine besondere Feier fand in
der Schule nicht statt.
Bergneustadt, 2. Mai 1919.
W. Schmitz.

Die Pfingstferien dauerten vom 7. – 17. Juni einschließlich.
Bergneustadt, 18. Juni 1919
W. Schmitz.

Seit 1. Juli 1919 sind beide Lehrer einstweilig an-
gestellt. Herr Stecher führt die II. Klasse, der Unterzeichnete
die I. Klasse.
Bergneustadt, 5. Juli 1919
W. Schmitz.

Am 5. August begannen die Herbstferien und
dauerten bis zum 9. September einschließlich.
Bergneustadt, 15. Sept. 1919.
W. Schmitz.

Am 22. Dezember begannen die Weihnachtsferien
und dauerten bis zum 8. Januar 1920. Die Schule konn-
te aber erst am 16. Januar beginnen, da der Lehrer in-
folge eines 8 tägigen Eisenbahnerstreiks nicht reisen

konnte.

Bergneustadt, 17. Januar 1920.
W. Schmitz.

Die Osterferien begannen am 30. März. Gleichzeitig wurden 4 Knaben und 9 Mädchen aus der Schule entlassen. Eine Entlassungsprüfung findet auf

Seite 39

Grund eines m. E. nicht mehr statt. Der Unterricht begann wieder am Dienstag. Neu aufgenommen in die Schule wurden am 20. April 8 Mädchen und 2 Knaben. In Klasse II sind jetzt 31 Mädchen, 20 Knaben,
" I 32 " 26 "
Gesamtkinderzahl 109

Bergneustadt, 25. April 1920.
W. Schmitz

Die Pfingstferien dauerten vom 23. – 31. Mai einschließlich.
Bergneustadt, 5. Juni 1920.
W. Schmitz.

Am 30. Juni unterzogen sich Herr Stecher und der Unterzeichnete der II. Lehrerprüfung mit Erfolg. Anwesend waren Herr Regierungsrat Rohr aus Köln, Herr Kreisschulinspektor v.d.Thüsen und Herr Rektor Schürmann. Die Prüfung für die I. Klasse begann um 8 ½ Uhr und dauerte bis 10 ¾ Uhr. Lehrproben wurden gehalten in Deutsch, Rechnen, Naturkunde. Die Prüfung für die II. Klasse dauerte von 11 Uhr bis 1 Uhr. Lehrproben : Deutsch, Rechnen, Heimatkunde. Seit 1. Juli sind beide Lehrer endgültig angestellt.

Bergneustadt, 2. Juli 1920.
W. Schmitz.

Die Herbstferien dauerten vom 6. August bis 13. September 1920 einschließlich. Nach den Ferien war der Schulbesuch in der ersten Woche sehr regelmäßig. Später fehlten infolge der Kartoffelernte an manchen Tagen bis zu 25, 30 %

Seite 40

der Kinder. Sehr gutes Wetter begünstigte die Ernte. Zahl der Schüler + Schülerinnen ist folgende :

	Mädchen	Knaben
1. Schuljahr	10	4
2. "	11	11
3. "	9	9
4. "	3	6
5. "	9	7
6. "	7	2
7. "	8	3
8. "	<u>3</u>	<u>4</u>
Summe	60	46

Gesamtzahl der Kinder	106	
Davon entfallen auf die I. Klasse :		
	30 Mädchen	22 Knaben
Kinder	52	
	II. Klasse	
	30 Mädchen	24 Knaben
Kinder	54	

Bergneustadt, 9. Oktober 1920.
W. Schmitz.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres verläßt Lehrer W. Schmitz die hiesige Schule, um an der Hochschule zu Köln weiter zu studieren. Sein Bruder, Herr Matthias Schmitz wird mit seiner Vertretung beauftragt. Er übernimmt die I. Klasse. Unterzeichneter die II. Klasse.

Bergneustadt, den 28. April 1921.
Arthur Stecher

Das neue Schuljahr begann am 14. April 21.
Der Entlassung von 13 Kindern (5 Mädchen 8 Knaben)
steht eine Neuaufnahme von 9 Kindern (4 Kn. 5 M.)
gegenüber. Die Gesamtzahl der Kinder ist jetzt :

Seite 41

	Knaben	Mädchen	Summe
II. Kl.	20	27	47
I. Kl.	<u>23</u>	<u>32</u>	<u>55</u>
Gesamtsumme	43	59	102

B. neustadt, 3. Mai 21.

Arthur Stecher.

Am 31. Mai macht die I. Klasse ihren Ausflug nach Schloß Homburg. Trotz des heißen Wetters und des langen Weges ist die Haltung der Kinder sehr gut. Unsere Wanderkapelle mit Mandolinen, Gitarren und Triangel sorgt für Mut u. neue Frische.

1. Juni 21

Arthur Stecher.

Im März verließ Herr Kreisschulrat v.d. Thüsen Gummersbach und an seine Stelle trat Herr Dr. Sturm aus Cöln. Im Juli besuchte er unsere Schule zum ersten Male.

Am 17. Juli fand das Reichsjugendturnen statt. Durch großes Üben war es der I. Kl. möglich 25 Preise zu erringen. Darunter Klara Rottländer (1. Preis) Maria Rapphold (2. Preis) Im Dreikampf

1) Staffette (Knaben 3. Preis) (Mädchen 3. Preis)

2) Dreiballlauf (Mädchen 1. Preis)

Der Hochsommer war äußerst heiß und trocken, sodaß jeden Tag die 5. Stunde ausfallen mußte.

Die Herbstferien dauerten vom 6. Aug. bis 13. Sept. einschl.

4. Aug. 21.

Arthur Stecher

Am 25. Mai wurden alle Lehrer u. Lehrerinnen des Kreises durch den Herrn Kreisschulrat Dr. Sturm auf die neue Verfassung vereidigt.

5. Aug. 21.
Arthur Stecher.

Seite 42

Auf den heißen Sommer folgte ein warmer, trockener Herbst. Die Wassernot des Sommers will nicht weichen. Mitte November trat plötzlich strenge Kälte (bis – 14 Grad) ein. Durch mehrfaches plötzliches Umschlagen des Wetters wurde Erkältungen u. Grippe großen Vorschub geleistet. Die Versäumnisse sind infolgedessen hoch.

Für Oktober –November – Dezember I. 10,58 % - 17,75 % - 13,11 %.

II. 6,42 % 12,87 % - 8,33 %.

B. 20.12.21.
A. Stecher.

Nach vieler Mühe gelang es endlich, in B. eine Notkirche zu erhalten. Herr Pfarrer Wolfgarten aus Schilling (Amerika), wurde der erste Pfarrer. So sind wir heute nicht nur mit den Schulen sondern Gott sei Dank auch kirchlich von Derschlag unabhängig. Der weite Weg fällt weg, der den Kindern den ganzen Sonntag verdarb. Von ½ 10 Uhr morgens bis 5 Uhr waren sie andauernd unterwegs.

B. 17.1.22. A. Stecher.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 25. April 1922. Durch die Einflüsse des Krieges wird die Gesamtzahl der Kinder geringer. Einer Entlassung von 13 Kindern, (3 Knaben, 10 Mädchen) steht eine Neuaufnahme von 9 Kindern (5 Knaben, 4 Mädchen) gegenüber. Die Stärke der einzelnen Jahrgänge ist folgende :

1. Schuljahr	6 Knaben	4 Mädchen
2. "	4 "	9 "
3. "	4 "	7 "
4. "	11 "	13 "
5. "	4 "	8 "
6. "	6 "	2 "
7. "	5 "	6 "
8. "	<u> </u>	<u> </u>
	40 "	54 "

Seite 43

Gegenüber dem Stande vom 1.4.21 ist die Gesamtzahl also um 8 Kinder gefallen.

B. den 27. IV. 22.
Stecher.

Die naßkalte Witterung hält an. Auf ein verregnetes Frühjahr folgt ein regnerischer Sommer. Die Schulversäumnisse bleiben infolgedessen sehr hoch. Die Grippe tut das Ihrige hinzu.

Da Herr Pastor Wolfgarten nach Amerika geht, wird

der Religionsunterricht wieder durch den Herrn
 Pastor Schmitz, Derschlag erteilt.
 Die Herbstferien dauerten vom 9. Aug. bis 13. Sept.
 Sie verregneten vollständig.

B. den 1. Oktober 22.
 Stecher

Der Monat Dezember brachte die höchste bisherige
 Prozentzahl der Schulversäumnisse über 30 %. Durch
 die nach Ostern eingeführte Quäkerspeisung
 erhalten 100 Kinder morgens um 10 Uhr ein
 Frühstück, bestehend aus Brötchen und einer
 Suppe, anfangs für den Preis von 0,20 M. pro
 Tag.

Mitte Januar verließ Herr Kreisschulrat Dr. Sturm
 seinen hiesigen Posten, um den Rang eines
 Regierungsrates in Arnberg einzunehmen.
 Als Vertreter wird Herr Kreisschulrat Fluring,
 Waldbröl bestellt.

Bn. 12. Febr. 1923.
 Stecher.

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres wird
 als neuer Kreisschulrat Herr Rosenkranz

Seite 44

bestellt, der schon vor Ostern unserer Schule einen
 Besuch abstattete. Am 2. März 23 legte Herr
 Matth. Schmitz in Klasse II. seine zweite Prüfung
 ab. Am gleichen Tage wurde die I. Klasse durch den
 Herrn Regierungsrat revidiert.

Bn. 10.3.23.
 Arth. Stecher.

Zu Ostern sind entlassen worden :	Knaben	Mädchen
	7	8
Dagegen aufgenommen	<u>3</u>	<u>3</u>
also hat sich die		
Schülerzahl verringert um	4	5
9 Kinder.		

Bn. 3.5.23.
 Arth. Stecher.

Nachdem im vorigen Jahre das Reichsjugendturnen
 ausgefallen war, fand es am 30.9. d. J. wieder
 statt. Das regnerische Wetter veranlaßte
 viele Kinder dem Fest fern zu bleiben. Von den
 3 oberen Jahrgängen beteiligten sich nur 2 Mädchen
 (6. + 12. Preis) und 4 Jungen (3,6,9,9.)

Bn. 5. Okt. 23
 Arth. Stecher.

Am 1. Nov. verließ Herr Matth. Schmitz die hie-
 sige Schule, um wie sein Bruder, die Hochschule in Köln
 zu besuchen. An seine Stelle tritt Herr Josef Hürten

aus Brühl.

Bn. 15. Nov. 23.
Stecher.

Seite 45

Zu Ostern wurden entlassen	8 Jungen	5 Mädels	
Neu aufgenommen	<u>3</u> „	<u>3</u> „	
so daß sich die Zahl um	5 „	2 „	verringert.

Bn. 30.4.24.
Stecher.

Mit dem heutigen Tage revidierte Herr Schulrat Rosenkranz den Stand der Klasse.

Bn. 7.7. Stecher.

Herr Schulrat Rosenkranz stattete der Schule und auch unserer I. + II. Klasse einen Besuch ab.

Bn. 14.7. Stecher.

Die Beteiligung an der Wahl des Elternbeirates war, wie auch vor 2 Jahren, herzlich schlecht. Während in der ersten Vorversammlung 3 Väter u. 2 Mütter, darunter ein Mitglied des alten Elternbeirates, anwesend waren, fehlte in der zweiten alles. In der darauf einberufenen 3. Versammlung kam eine Einheitsliste zustande, die, da eine Wahlstimme abgegeben werden mußte, als gewählt anzusehen ist.

Die Mitglieder

E. Wirth, Vorsitz

F. Flitsch, Schriftf. Herr W. Antweiler

H. Schürholz

Frau Pankowitz Frau Schorn

Frau Josef Schmidt

wurden mit Ausnahme des Herrn Flitsch und der Frau Pankowitz wiedergewählt, an deren Stelle die nebenstehenden Eltern traten.

Stecher.

Seite 46

Wie im vorigen Jahre, so verregnete auch in diesem Jahre das Reichsjugendturnfest. Ca. 80 Kinder wollten sich beteiligen, während ca. 170 antraten. Die Folge davon war, daß eine Menge der Kinder, die die rechte Punktzahl erreichte, keinen Kranz mehr bekamen.

Stecher.

Die vorgeschriebenen Wanderungen konnten in diesem Jahre wegen des regnerischen Wetters nicht ausgeführt werden.

Stecher.

Unsere Weihnachtsfeier hat einen prächtigen Verlauf. Selbstgewählte Gedichte – Lieder – Vorführungen

ihre Übungen schon erfüllt hatten, wurden im „ Jägerhofe „ durch Kränze ausgezeichnet, während die andern leer ausgingen. Auf eine nochmalige Verlegung mußte verzichtet werden, da für einen neuen Termin nicht die nötige Zahl der Riegenführer

Seite 48

und Preisrichter zur Verfügung standen.

2.9.25

Arth. Stecher.

Unser größerer Sommerausflug verregnete vollständig. Er führte uns bis Dörnschlade bei Wenden zu der dortigen Einsiedelei. (ca. 30 km Fußmarsch) und von Olpe mit der Bahn zurück. Da der Weg abseits größerer Orte und der Bahnlinie lief, war ein Abbrechen nicht möglich. Dreimal wurden wir naß und trocken. Gott sei Dank hatte der Ausflug keine Gesundheitsstörung im Gefolge.

20.9.25

Arth. Stecher.

Herr Regierungsrat Dr. Klevekorn stirbt plötzlich und unerwartet. Am 1.11. 25 übernimmt Herr Gottschalk, bisher Seminardirektor in Gummersbach die freigewordene Stelle.

Die Gefahr, daß die II. Klasse der hiesigen kathol. Volksschule abgebaut wurde, ist anscheinend endgültig vorüber. Durch die hohe Zahl auswärtiger Kinder (Gemeinde Wiedenest 9) bleibt die Schülerzahl etwas über der geforderten. (Die hiesige evgl. Volksschule verlor von ihren 8 Klassen 2.)

15.10.25

Arth. Stecher.

Ende Oktober geht Herr Pastor Wolfgarten zurück nach Amerika. Herr G. Rottländer übernimmt als Rektor die Seelsorge der hiesigen Gemeinde und damit auch den Religionsunterricht der hiesigen kathol. Schule. Auf der am 24. Nov. abgehaltenen Begrüßungsfeier führen die Mädels der I. Klasse einen Begrüßungsreigen auf, in welchen ein Begrüßungsgedicht eingeflochten war.

Seite 49

Das diesjährige Weihnachtsfest wurde wie in den letzten Jahren als Schulfest am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien gefeiert. Wochenlang hatten sich die Kinder darauf vorbereitet, damit die Feier einen festlichen Verlauf nehme. Eine riesige Tanne war geschmückt. Dreistimmige Lieder eröffneten und beschloßen die Feier, ein Krippenspiel und ein Weihnachtsstück gelangten zur Aufführung, Gedichte

wurden vorgetragen, gemeinschaftliche Lieder gesungen, eine Verlosung machte den Schluß. Die Theaterstücke wurden einige Tage nachher auf der öffentlichen Gemeindefeier wiederholt. Nur schade, daß durch die schlechten Zeiten eine kleine Sammlung für die Feier keinen oder doch nur geringen Erfolg hatte.

5.1.26.

Arth. Stecher.

Am heutigen Tage besuchte Herr Kreisschulrat Rosenkranz die I. Klasse der kathol. Volksschule.

12.1.26

Arth. Stecher.

Das neue Schuljahr beginnt am 20. April.
Entlassen wurden 4 Knaben und 7 Mädchen.
Mit Beginn des neuen Schuljahres werden 4 Knaben und 6 Mädchen aufgenommen.

	1. Schuljahr	4 Knaben	6 Mädchen	10 zus.
	2. "	2 "	2 "	4 "
Kl. II.	3. "	3 "	3 "	6 "
29	4. "	4 "	5 "	9 "
	5. "	5 "	2 "	7 "
	6. "	4 "	7 "	11 "
Kl. I.	7. "	3 "	6 "	9 "
36	8. "	5 "	4 "	9 "
65		30 "	35 "	65 "

Seite 50

Da außer den Schulentlassenen noch ein Abgang von 2 Kindern zur Aufbauschule zu verzeichnen ist, hat sich also die Gesamtzahl der Kinder um 3 verringert.

1.5.26.

Stecher.

Zu der am 13.6. zu tätigen Elternbeiratswahl war nur ein Wahlvorschlag eingereicht, der laut Ziffer 4 der Wahlordnung als gewählt gilt. Den neuen Elternbeirat bilden :

Schürholz Heinrich

Schmidt Ehefrau Dina

Müller Adam

Willmes Heinrich

Thonet Fritz

Als Ersatzleute :

Engel Ehefrau Maria

Heisterborg Ehefrau Elisabeth

Bohler Ferdinand

Fernholz Ehefrau Josefa

Corten Arnold.

Am 20.6. wurde das diesjährige Reichsjugendturnen abgehalten. Da es an diesem Sonntage wunderbarerwei-

se nicht regnete, war die Beteiligung sehr groß.
Aus der hiesigen I. Klasse hatten von 21 teilnehmenden Kindern 20 einen Preis, darunter die 3. ten (Franziska Fontana) 4.(Grete Engel), (Leo Pfeifer), 6. (Martin Tröster) 8. (Maria Holzmann) 10. (Elis. Heisterborg und Kuno Fernholz.)

25.6.26. Stecher.

Heute besuchte Herr Schulrat Rosenkranz die I. Klasse.

19.10.26. Stecher.

Seite 51

Da eine Reihe von Eltern gebeten hatten, bei unserer Schulweihnachtsfeier zugegen sein zu dürfen und infolgedessen unser Schulzimmer für die zu erwartende Menge zu klein war, versammelten sich die Schulkinder und eine Menge von Angehörigen des Abends um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im kath. Vereinshause zu der Feier. Dieselbe wurde ganz im Rahmen der vorjährigen Feiern gehalten. Die II. Klasse feierte wieder für sich.

Der Weihnachtsfeier voraus ging eine 14 Tage dauernde Krippenausstellung von selbstgefertigten Krippen im Vereinshause, zu welcher sowohl die erste als auch die zweite Klasse eine selbstgebaute Krippe beisteuerten. Die Krippen wurden später unter die Kinder der betr. Klassen verlost.

Stecher.

Weil die Regierung einen weiteren Abbau der hiesigen Schulstellen forderte, entstand auch für unsere Schule die Gefahr, die zweite Stelle zu verlieren. Die Schuldeputation nahm den Standpunkt ein, daß unsere Gastschüler nicht mitzuzählen seien, wodurch eine Schulstelle überflüssig sei. Dadurch hätte unsere jetzt einklassige Schule eine Schülerzahl von 64 in einer Klasse gehabt. Um dieser Gefahr zu begegnen, berief der Elternbeirat am 17. Jan. 27 eine Versammlung ein, in der folgendes Schriftstück aufgesetzt u. dem Bürgermeister übergeben wurde : Das Stadtverordnetenkollegium bittet der Elternbeirat der kath. Schule dringend, dem von der Schuldeputation beschlossenen einstweiligen Abbau der zweiten Lehrerstelle an der kathol. Volksschule die Zustimmung zu versagen. Der Elternbeirat bittet zu berücksichtigen, daß es vom erzieherischen Standpunkte aus bedenklich erscheint, eine so große Schülerzahl durch eine einzige Lehrkraft unterrichten zu lassen. Die Gesamtleistung würde ganz bestimmt herunter gedrückt. – Ferner glaubt der

Seite 52

Elternbeirat darauf hinweisen zu müssen, daß wo kürzlich die Erhaltung einer Lehrerstelle mit 17 Kindern vom Stadtverordnetenkollegium

beschlossen wurde, der Abbau der zweiten kath. Lehrerstelle eine starke Verschiebung zu ungunsten der Katholiken mit sich bringen würde. – Wir bitten, falls die Regierung nicht sowieso einen Zuschuß zur in Frage stehenden Lehrerstelle gibt, (was Herr Bürgermeister in einer früheren Stadtratssitzung ausdrücklich feststellte, in der Sitzung der Schuldeputation aber abtritt,) bei derselben um die Bewilligung eines solchen einzukommen. Insbesondere kann mit guten Gründen der Regierung vorgetragen werden, warum die Kinder einer andern Gemeinde als Gastschulkinder unsere Schule besuchen. (Für die Kinder ist Belmicke die zuständige kathol. Schule. Der Weg ist aber weiter und bedeutend schlechter.) Unter Umständen erklärt sich der Elternbeirat bereit, diesen Versuch bei der Regierung zu unternehmen.

Bergneustadt, den 17. Januar 1927.

Der Elternbeirat der kath. Schule Bergneustadt.

Durch Eingreifen der Regierung kam der Stadtrat nicht dazu, über den in Frage kommenden Abbau der II. Lehrerstelle zu beschließen, da die Regierung unsere kathol. Schule von der Beratung ausschloß. Die noch 6 klassige evang. Volksschule mußte in eine 5 kl. verwandelt werden, worauf die Regierung, die den Abbau von 3 Stellen in Bergneustadt gefordert hatte, den Abbau als genügend durchgeführt erklärte.

15.3.27. Stecher.

Zum erstenmale feierten die zur Entlassung kommenden Kinder in größerem Rahmen ihre

Seite 53

Entlassung. Das Programm zu der Feier, zu der die Eltern u. Freunde eingeladen waren, wurde nur von den zur Entlassung kommenden Kindern bestritten, die dadurch zum letztenmale an gemeinsamen Streben u. Arbeiten zusammen wirkten. Zur Entlassung kamen 7 Knaben und 9 Mädchen.

10.4.27 Stecher.

Der Stand der Schülerzahl in den einzelnen Jahrgängen ist zu Ostern 1927 mit einer Aufnahme von 6 Knaben und 6 Mädchen folgender :

Klasse II.	1. Schuljahr	6 Knaben	7 Mädchen	zus. 13
34	2. "	4 "	6 "	10
	3. "	3 "	2 "	5
<u>Summe</u>	4. "	3 "	3 "	6
Klasse I.	5. "	3 "	5 "	8
30	6. "	5 "	2 "	7
	7. "	3 "	5 "	8
<u>Summe</u>	8. "	3 "	4 "	7
Summe 64		30 "	34 "	64

Da der Aufnahme von 13 Kindern ein Abgang von 16 Kindern gegenübersteht, hat sich durch Zuzug eines Mädchen die Gesamtzahl um 2 verringert.

30.5.27. Stecher.

Bei dem Reichsjugendturnfeste fielen in der I. Klasse 10 Preise. Die Teilnahme der Kinder war gering. Es wurde angeregt, in Zukunft möglichst dafür zu sorgen, daß das Fest auf einen Werktagnachmittag verlegt und nicht mehr in Verbindung mit der natürlich körperlich stark überlegenen Aufbauschule zu feiern.

Da die Teilnahme der Kinder an dem Feste des Kriegervereins zu Unzuträglichkeiten geführt hatte, wurde beschlossen, die Einladung des Vereins an die Schule

Seite 54

in Zukunft abzulehnen.

Reichsverfassungstag u. Geburtstag (80 jähr.) des Reichspräsidenten wurden still gefeiert. Von einer gemeinsamen Feier aller Volksschulklassen in größerem Rahmen wurde wie bisher Abstand genommen.

Am 15. 9. besuchte Herr Schulrat Rosenkranz die I. Klasse.

15.10.27. Stecher.

Am 1. Dezember wurde Herr Josef Hürten auf seinen Wunsch in seine Heimatstadt Brühl versetzt.

Am selben Tage übernahm Herr Josef Kränzler aus Haigerloch die II. Klasse.

8.12.27. Stecher.

Unsere Weihnachtsfeier nahm wieder den gewohnten Verlauf. Im Mittelpunkt stand eine Theateraufführung. Das schlechte Wetter hielt viele Eltern fern.

Am 8.1.28 veranstaltete der Elternbeirat eine Abschiedsfeier für Herrn J. Hürten. Kinder beider Klassen wirkten mit.

Die Schülerzahl beträgt 32 + 37.

10.1.28. Stecher.

Nach stark zwei Jahren seiner Tätigkeit an der Kölner Regierung stirbt Herr Regierungsrat Dr. Gottschalk. Sein Nachfolger wird Herr Dr. Thiemann. Zu Ostern erreicht die Gesamtschülerzahl ihren Tiefstand. Mit einer Klassenstärke von 24 + 38 verbleiben noch 62 Schüler. Durch die Verfügung, daß der Stichtag der Schulpflicht vorgerückt wurde, beschränkte sich die Neuaufnahme auf 6 denen ein Abgang von 14 gegenübersteht.

3.5.28. Stecher.

Seite 55

Zur diesjährigen Wahl des Elternbeirats wurde wieder nur ein Wahlvorschlag eingereicht. Die dadurch gewählten Mitglieder des neuen Elternbeirats sind folgende :

Heinr. Schürholz, Frau Dina Schmidt, Adam Müller, Fritz Thonet und Arnold Corten.

Als Ersatzleute :

Frau Maria Engel, Frau Elisabeth Heisterborg, Ferdinand Böhler, Frau Josefa Fernholz und Friedr. Meurer.

24.6.28 Stecher

Anlässlich des dreißigjährigen Bestehen unserer katholischen Schule wurde die untenstehende Aufnahme gemacht, die das erste Schulgebäude (eine Scheune des Cortenschen Anwesens, welche umgebaut wurde, vgl. den ersten Bericht dieser Chronik) (Das Bild ist leider herausgetrennt worden).

24.6.28. Stecher

Der Ausflug führte uns in diesem Jahre zwei Tage an den Rhein. Begünstigt vom herrlichsten Wetter besuchten wir Bonn – Godesberg – Rolandseck – Honnef – (Nachtruhe auf dem Himmerich) – Drachenfels – Heisterbach. Die Haltung der Kinder war trotz der größeren Fußmärsche sehr gut. Unsere zu Ostern neu gegründete Mandolinen-Kapelle sorgt für immer neuen Wandermut. Die Durchführung der zwei-

Seite 56

tägigen Wanderung wurde uns ermöglicht dadurch, daß die Stadt einen Zuschuß von 50 RM beisteuerte. Die Auslagen für jedes Kind beliefen sich außerdem auf 2,50 M.

Das diesjährige Reichsjugendturnen verlief bei schönstem Wetter ohne jede Reibung. Leider kamen verschiedene Unfälle vor. U. a. fiel Paul Müller (I. Kl.) beim Hochsprung auf den linken Arm und zog sich eine Verletzung zu. Von den Kindern beteiligten sich fast alle an den Wettkämpfen. Über 75 % kehrten preisgekrönt nach Hause zurück.

Am 1.II.29 erreichte die Schülerzahl seit 1899, dem Gründungsjahr der kath. Schule, ihren Tiefstand mit 60, um am Tage darauf mit 61 wieder anzusteigen.

Entlassen wurden 3 Jungen und 7 Mädchen = 10 Kinder.

(Hier entsteht eine Lücke, da durch Herausnahme des Bildes, welches auf der Rückseite beschrieben war, kein Text mehr lesbar ist.)

Ostern 1930 : Schülerzahl :

<u>Klasse I.</u>	Knaben	Mädchen	Gesamtzahl
8. Schuljahr	2	4	6
7. „	3	1	4
6. „	4	2	6
5. „	4	5	9
4. „	6	4	10
	19	16	35

Seite 57

Klasse II.	Knaben	Mädchen	Gesamtzahl
3. Schuljahr	5	5	10
2. „	6	6	12
1. „	8	8	16
	19	19	38 + 35 = 73

Infolgedessen ist die Schülerzahl gegen das Vorjahr um 8 Kinder gestiegen.

Durch den Neubau einer Schule in Wiedenest wurde die benötigte zweite Klasse eingerichtet. Gleichzeitig erhielt Belmicke eine Hilfslehrerstelle. Um ihre Klassen zu besetzen, verlangte nun die Gemeinde Lieberhausen die bisher nach Bergneustadt eingeschulten Kinder von Brelöh u. Immicke, die allerdings zum Schulbezirke Lieberhausen gehörten. Da die kathol. Kinder von Brelöh aber nunmehr seit über 30 Jahren zur hiesigen bzw. zur kath. Schule Derschlag eingeschult waren, setzten sich die Eltern der in Frage kommenden Kinder zur Wehr. Die evgl. Eltern schlossen sich an. Es wurden folgende Vorteile ins Feld geführt :

1. besserer Weg,
2. Autoverbindung,
3. mehrklassige Schule,
4. öftere Besorgungen in der Stadt.

Bisher war die Gemeinde Wiedenest mit dem Besuche der kathol. Kinder in Bergneustadt gerne einverstanden, weil sie dadurch die Kosten für den Religionsunterricht sparte. Nunmehr will sie für 5 Kinder diesen in der Othe einrichten.

Zu einem Gegensatz zwischen den Gemeinden kam es erst durch den Verkauf der alten Schule in Wiedenest. Bergneustadt wollte diese gerne erwerben u. als Tauschobjekt (Bibelschule) benutzen. Der geforderte Preis (5000 M. u. freier Besuch für die Gastschulkinder in B.) war derart hoch, daß B. verzichtete. Nunmehr weigerte sich Lieberhausen, den Regierungs-

Seite 58

zuschuß für die in Frage kommenden Kinder wie bisher nach B. fließen zu lassen. Dadurch war B. gezwungen, Gastschulgeld zu erheben. Im Anfang pro Kind 60 M. Dann sollte L. soviel zahlen pro Kind wie B. selbst pro Kind aufbringen müsse. Beides lehnte L. ab, worauf B. das Gastschulgeld auf 24,- M. für das erste u. 18,- M. für das zweite K. er-

mäßigte, das nun die Eltern tragen sollten.

Daraufhin wandte sich L. an die Regierung, während sich die Eltern abermals um Klärung an die Schuldeputation wandte. Am 23. April lief folgendes Schriftstück bei den Eltern ein, durch das der ganze Streit beigelegt zu sein schien :

Die Schuldeputation hat sich mit der weiteren Beschulung Ihrer Kinder in der hiesigen kath. Volksschule einverstanden erklärt, Das Schulgeld ist mit 24,- M. für das erste und 18,- M. für das zweite u. jedes weitere Kind festgesetzt. Der gegebenen Anregung entsprechend habe ich mich heute wegen Zahlung dieses Schulgeldes an die Kirchengemeinde Belmicke gewandt. Falls diese sich zur Zahlung desselben nicht bereit finden sollte, bleiben Sie zur Zahlung verpflichtet. Von der Stellungnahme der Kirchengemeinde Belmicke werde ich Ihnen nach Eingang der Antwort auf meine Anfrage Mitteilung machen.

Da sich die Gemeinde Lieberhausen sowie der Herr Schulrat mit der Beschulung der kath. Kinder aus Immicke u. Brelöh in B. einverstanden erklärt haben, bestehen keine Bedenken, daß Sie Ihre Kinder rechtzeitig zum Schulbeginn, das ist Donnerstag dieser Woche, hierher schicken.

gez. Lock

Seite 59

Diese Regelung wurde aber überholt durch eine Verfügung der Regierung, die folgendermaßen lautet :

Abschrift

Regierung
Abt. für Kirchen u.
Schulwesen II A.

Köln, den 9. April 1930.

Auf die Berichte vom 22.3.30 – Nr. 1164 – u. 25.3.30 – Nr. 1368.

Es muß daran festgehalten werden, daß die Ortschaft Immicke zum Schulbezirk Wiedenest u. die Ortschaft Brelöh zum Schulbezirk Neuenothe gehört. Die Bildung eines Gastschulbezirkes kommt nicht in Frage.

Sollten Eltern aus der Ortschaft Immicke den Wunsch haben, ihre Kinder statt nach Wiedenest nach Neuenothe einzuschulen, so bestehen unsererseits keine Bedenken dagegen, daß der Schulvorstand im Einvernehmen mit dem Schulrat solchen Wünschen entspricht.

Für die katholischen Kinder aus Brelöh kann eine Ausnahme nicht zugestanden werden, zumal die Bereitwilligkeit, für Einrichtung eines besonderen katholischen Religionsunterricht

in Neuenothe besorgt zu sein, Ihrerseits zugesagt ist.

gez. v. Heinsberg
beglaubigt
gez. Unterschrift
Reg. Kgl. Ass.

An die Herren Bürgermeister in Lieberhausen
d.d. Hd. des Herrn Landrats in Gummersbach.

Die Folge = neuer Protest der Eltern. Die Schuldeputation Bergneustadt erklärt nach wie vor die Bereitwilligkeit, die fraglichen Kinder gegen Zahlung der oben angegebenen Summe in den Schulen Bergneustadts zuzulassen.

Seite 60

Endlich, nach Ostern, zog die Regierung ihre Entscheidung zurück und genehmigte den Weiterbesuch der Kinder in Bergneustadt. ----

Durch eine Anregung des K.L.V. veranlaßt, erschien für den Kreis Gummersbach folgende Anordnung des Herrn Schulrats : (vom 13. Juni 29) (J.N. 550)

1. Die Kommunionkinder haben am Tage nach der ersten hl. Kommunion frei.
2. An der Danksagungsmesse beteiligt sich die ganze Schule. Beginnt die Danksagungsmesse um 8 Uhr, so beginnt an dem Tage der Unterricht um 9 Uhr.
3. Für die Exerzitien ist für die zur Entlassung kommenden Kinder in der letzten Vollwoche des Schuljahres von 8 – 9 Uhr frei.
4. Die Schule nimmt an der kirchlichen Feier des Aschermittwochs und Allerseeleentages teil; der Unterricht beginnt an diesen Tagen um 9 Uhr.

Bn. 1. Mai 30.
Stecher.

Elternbeiratswahl :

Wahlbeteiligung wie immer sehr schlecht. Es wurde nur ein Wahlvorschlag eingereicht.

Mitglieder : Heinr. Schürholz, Ehefrau Schmidt,
Thonet Fritz, Corten Arnold, Wintersohl Anton.

Ersatzleute : Ehefrau Engel, Friedr. Meurer, Ehefrau
Fernholz, Jos. Willmes, Karl Moritz.

Bn. 36.30. Stecher.

Reichsjugendturnen. Zum erstenmal eine Veranstaltung auf einem Werktag. Beteiligte : nur Volks- u. Aufbauschule. Grund : schlechte Finanzlage der Stadt. Alle mitwirkenden Kinder mit Ausnahme von 2 Mädchen und

Seite 61

einem Jungen erhalten Preise. Darunter wieder Willi Meurer u. Maria Tröster die ersten.

9.10.30. Arth. Stecher.

Schülerzahl Ostern 1931	Knaben	Mädchen	Summe
Klasse 2	22	19	41
„ 1	19	16	35
	<hr/> 41	<hr/> 35	<hr/> 76
	28.4.31	Stecher	

(Elternbeiratswahl 1930 : Nur ein Wahlvorschlag.

1. Heinrich Schürholz
2. Schmidt siehe Seite vorher)

Reichsjugendturnen : wie früher auf einen Sonntag mit einer Beteiligung der Volks- u. Aufbauschule. Gerade die Turnvereine setzten sich für die Feier am Sonntag ein, weil das Reichsjugendturnen über Konfessionen u. Parteien alle Jugendliche umfassen sollte.

Verfassungstag : gemeinsame Feier aller Schulklassen bei der Volksschulen im oberen Flur des Gebäudes. Eine Schülerkapelle, Geigen, Cello, Klavier, Harmonium wirkte wie bei der vorhergegangenen Steinfeier mit.

Ausflug : in den Herbstferien. Vier Tage Dauer. Maria Laach – vulkanische Eifel – Ahr – Siebengebirge. Übernachtungen : Maria Laach, Kripp, Himmerich. Kostenbeitrag pro Kind 4,-- M. Beteiligt 12 Kinder der oberen Jahrgänge.
Stecher

Schülerzahl Ostern 1932 (1.5.32.)	Knaben	Mädchen	Sa.
Klasse 1	25	19	44
„ 2	21	17	38
	<hr/> 46	<hr/> 36	<hr/> 82
	1.5.32	Stecher	

Seite 62

In den üblichen Schulfeiern (Verfassungstag u. Reichsjugendturnen), die im üblichen Rahmen gefeiert wurden, kam in diesem Jahre die Goethefeier. Der Aufbau der Feier, Deklamationen, Musikvorträge, Lieder und Festrede. Unsere Kinder trugen den „ getreuen Eckart „ als Sprech chor vor.
Beim Reichsjugendturnfest wurden von 31 teilnehmenden Kindern der I. Klasse 27 preisgekrönt.

Infolge der entsetzlichen Wirtschaftslage mußte der für die Herbstferien vorgesehene mehrtägige Ausflug ausfallen. Auch die andern diesjährigen Wanderungen bewegen sich in sehr bescheidenen Grenzen.

Die diesjährige Elternbeiratswahl zeigte zum erstenmal ein größeres Interesse einer gewissen Gruppe der Elternschaft. Es ist zwar anzunehmen, daß die wirtschaftlich wie politisch nervöse Zeit dies plötzlich sich zeigende Interesse diktierte. Es hielt sich auch in bescheidenen Grenzen. So kam man über einen Wahlvorschlag auch jetzt nicht hinaus, aber die Versammlungen waren wenigstens von 15 bzw. 5 Zuhörern besucht. Eine Wahl fand nicht statt.

Das Ergebnis :

Mitglieder	Ersatzleute
1. Wintersohl, Anton	Tröster, Franz
2. Schmidt, Dina	Antweiler, Maria
3. Moritz, Karl	Habeth, Josef
4. Otterbach, Josef	Willmes, Josef
5. Hammer, Hans	Kamp, Josef

Zum Vorsitzenden wurde Karl Moritz zum Schriftführer Josef Otterbach gewählt.

Der Elternbeirat beschloß, jeden ersten Freitag im Monat eine Versammlung abzuhalten.

1.8.32. Stecher

Seite 63

Ostern 1933 steigt die Schülerzahl auf 95.

Kl. I.	23 Kn. +	18 M. =	41 Sch.
Kl. II.	<u>29</u> „ +	<u>26</u> „ =	<u>55</u> „ .
	52 „ +	44 „ =	96 „

Am 14. Dez. 1932 hatte der Elternbeirat die Kinder mit ihren Eltern zu einer Nikolausfeier im Jugendsaale eingeladen. Etwas 180 Personen fanden sich in drangvoll – fürchterlicher Enge zusammen. Unser kleines Orchester = 6 Geigen, 6 Mundharmonika, 4 Zithern, 2 Lauten, Wasserflöte, Triangel, Xylophon u. Harmonium, umrahmten die Feier. –

Das neue Jahr 1933 läßt uns auf politischem Gebiete eine völlige Umstellung erfahren. Adolf Hitler übernimmt die Führung der Staatsgeschäfte, die an Stelle der Idee des Parlamentarismus die Idee des Führertums setzt.

Auf allen Gebieten des Staats- u. Wirtschaftskörpers wird diese Neuordnung tief eingreifen, u. nicht zuletzt wird die Volksschule von der neuen Richtung bestimmend beeinflusst werden.

Landrat Dr. Haarmann verläßt Mitte April Gummersbach.

An seine Stelle tritt Landrat Dr. Krummacher.

Die Besetzung des Bürgermeisterpostens hatte 1932 schon eine Änderung erfahren. Bürgermeister Lock wird im Februar 32 nicht wiedergewählt. An seine Stelle tritt im Oktober Bürgermeister Dr. Rentrop.

Am Tage der „ nationalen Erhebung „ sowie am Tage des Zusammentritts des neuen Reichstages fiel der Unterricht aus. Die Schule nahm am Fackelzug u. Feiern statt.

Die Osterferien wurden auf Anordnung der Reichsregierung

verlängert bis zum 1. Mai. An diesem Tage, dem Tage der „nationalen Arbeit“, fand morgens eine Schulfeier u. nachmittags ein Festzug statt, an dem die Schule sich beteiligte.

Am 14. Mai, dem Muttertag, lud der Elternbeirat wieder zu einer Feier ein, die ebenfalls im Jugendsaale stattfand. Diesmal war die Zahl der Anwesenden über 200. Die Durchführung der Feier lag zum größten

Seite 64

Teil in den Händen der Schulkinder.

15.5.33. Stecher.

Am 24.6. u. 25.6. fand das Fest der Jugend statt. Das bisherige Reichsjugendturnen wurde mit dieser Feier verbunden. Von den 36 Schülern u. Schülerinnen der I. Kl. die an den Wettkämpfen teilnehmen mußten, errangen 15 einen Preis. Darunter Hildegard Hardt den I. in ihrer Abteilung. Der 25.6. vereinigte abends eine überaus große Zahl Bergneustädter beim Ab-brennen des großen Sonnwendfeuers. Am 25.6. wurde der vorgeschriebene Marsch unternommen.

26.6.33. Stecher

Zum Schluß der Herbstferien wird Herr Schulrat Rosenkranz vom Dienst beurlaubt. Mit seiner Vertretung wird als kom. Schulrat Lehrer Kirsch beauftragt.

Am 12.9. fand die Erinnerungsfeier an die Befreiung Wiens u. die Rettung des Abendlandes durch Vernichtung der Türken statt. Am 16.9. wurde die Eröffnung des Staatsrats mit erlebt durch Radioübertragung.

Stand der Schule am 8.9.33.

Knaben : 51, Mädchen 42 Gesamtzahl 93.

22.9.33. Stecher

Ostern 1934. Gesamtzahl der Kinder 92.

Unsere I. Klasse hat 16 Gäste von der Saar, die in obiger Zahl natürlich nicht mitgezählt sind. Dadurch erhielt der Unterricht der ersten 3 Wochen auf Anordnung der Behörde eine saargerichtete Betonung.

Nach den Herbstferien wurde der Staatsjugendtag eingeführt. Die dem B.D.M. oder J.V. angehörenden Schüler haben von jetzt ab Samstags keinen Unterricht mehr, sondern unterstehen an diesem Tage nur ihrer Führung. Die andern Kinder haben Samstags nach wie vor Unterricht, nachmittags Spieltturnen.

Seite 65

In Zukunft muß die Durchführung des Reichsjugendturnens im Rahmen der Schulpflicht durchgeführt werden, so daß alle gesunden Kinder zur Teilnahme verpflichtet sind. Von den 43 Kindern der I. Klasse wurden 15 mit Preisen ausgezeichnet. II. Pr. Grete Tröster, IV. Resi Müller, V. Hildegard Hardt, Caecilia Stamm, VI. Paul Bonrath. Dazu kam ein Preis im Staffettenlauf sowohl der Knaben wie der

Mädchen.

Die Klasse beteiligte sich an der Durchführung der Reichsschwimm- u. Reichsluftschutzwoche, zudem mehrere Male an Sammlungen und Verkäufen von Abzeichen für die N.S.V.

Gedächtnisfeiern für Hindenburg, Schiller, 9. Nov.
Im November wurde zum erstenmale die Zahlung des Beitrags für Unterrichtsmittel (Filmapparate) durchgeführt. Ergebnis beider Klassen : 40 % zahlten voll (20 ch.) 10 % zahlten halb (10 ch.) 50 % zahlten nicht, von denen ein Teil (ca. 12 ½ % von allen) als drittes Kind befreit waren. Außerdem war im Laufe des Jahres die Jugendherbergssammlung (1 ch. pro Kind und Monat) eingeführt worden.

In der Aufbauschule fand die Vorführung einiger Filme durch die N.S.D.A.P. statt, alle Kinder nahmen teil. Durch Verfügung der Regierung wurden die bisher bestehenden Elternbeiräte aufgelöst. An ihre Stelle trat die Elterngemeinde mit den von der Schule mit Einvernehmen der Ortsgruppenleitung der N.S.D.A.P. bestimmten Jugendwaltern. Diese sind :

Josef Alt, Kölnerstraße 175
Otto Müller, „ 5
Appolonia Wallrath Kölnerstraße 63
Leo Krawinkel „ 112 a als Verbindungsmann zur H.J.
Josef Kränzler, Kölnerstraße 31 b, als Lehrer
Arthur Stecher, Wiesenstr. 26, „
Letzterer als Führer der Elterngemeinde.
20.12.34 Stecher.

Seite 66

Für den Verbindungsmann zur H.J. Leo Krawinkel tritt der Leiter der Jugendherberge Jakob Multhauf in die Jugendwalter ein.

Jan. 35 Stecher.

Ostern 1935.

8. Schuljahr	4 Knaben	1 Mädchen	
7. „	4 „	4 „	39
6. „	9 „	6 „	
5. „	<u>7 „</u>	<u>4 „</u>	
4. „	4 „	4 „	
3. „	9 „	10 „	39
2. „	1. „	4 „	
1. „	<u>2. „</u>	<u>5 „</u>	
	40 „	38 „	= 78

Verlust seit Ostern 1934 = 14.

Von den Kindern gehören 60 % dem B.D.M. bzw. J.V. an.
Mai 35 Stecher.

Reichsjugendfest 1935.

Von den 38 Kindern der I. Klasse nahmen nicht teil, 3 Knaben, 2 Mädchen. Rest 33. Von diesen erhielten

Preise 10 Mädchen u. 14 Jungens. (II. Otterbach III. G. Tröster)
Kinderlandverschickung.

Durch die N.S.V. wurden bis zu den Herbstferien
7 Knaben u. 8 Mädchen zum größten Teil nach
Oberbayern zur Erholung verschickt. Außerdem vor
Ostern noch 3 Knaben u. 2 Mädchen, die zu Ostern
entlassen wurden.

August 25. Stecher.

Nach den Weihnachtsferien wurde ausser der bis-
her bestehenden Gruppe der Geigenspieler noch eine
besondere Gruppe für Blockflöten und für Lauten
gebildet in einer Stärke von 19 bzw. 18

Seite 67

(im Ganzen 37 Schülern u. Schülerinnen.

Bis zum 1. Nov. 1935 traten alle Schüler u. Schülerinnen des
5. – 8. Schuljahres mit Ausnahme von 2 Jungen, von denen
einer ein Gastschüler des Schulverbandes Lieberhausen ist,
dem Jungvolk, bzw. den Jungmädchengruppen bei. Die
% Zahl = 92 ½.

Am 22.11. scheidet infolge Wegzugs Frau Loni Wallrath
als Jugendwalterin aus. Da nach Wortlaut des Gesetzes die
verbleibenden als Jugendwalter genügen, findet vorab
keine Neuernennung statt.

Schulfeiern : 1.5. Fest der nationalen Arbeit,
11.5. Muttertag,
19. u. 20.5. Fest der Jugend,
26.9. Feier der V. d. A.
5.10. Erntedanktag,
21.11. Tag der Musik,
21.12. Weihnachtsfeier,
29.9. Rekrutenabschied. Kriegerfest.
21.12. Sammeln für das W.H.W.,
30.1. Feier der nationalen Erhebung,
9.3. Kriegergedächtnisfeier,
26.3. Entlassungsfeier.

Daneben wurden mehrere Rundfunkreden abgehört und
eine Reihe von Filmvorführungen besucht.

Entlassen werden zu Ostern 6 Jungen u. 1 Mädchen.

März 36. Stecher.

Ostern 1936.

Alle Schüler u. Schülerinnen der Oberklasse sind Mitglieder
des Jungvolks bzw. der Mädelschaft. Obwohl die Schule durch die 100 %
zur Führung der H.J. Flagge berechtigt ist, ist kein dem-
entsprechender Antrag gestellt worden, da die evgl. Stadt-
schule ebenfalls die H.J. Flagge führen darf und bei Beflag-
gung des Gebäudes nur eine Flagge gebraucht wird.

Seite 68

8. Schuljahr	4 Knaben	3 Mädchen	
7. "	7 "	6 "	
6. "	5 "	4 "	39
5. "	4 "	6 "	
4. "	9 "	5 "	
3. "	1 "	7 "	40
2. "	2 "	5 "	
1. "	5 "	6 "	
	37 "	42 "	79

Gewinn seit Ostern 1935 = 1

In der Zeit vom 10. bis 28. Mai ist der Unterzeichnete zu einem nationalpolitischen Kursus nach Kettwig angefordert. Die Vertretung übernimmt Kollege Kränzler.

In den Pfingstferien starb die Schülerin des 4. Schuljahres Ursula Bartels infolge Scharlachs. Es ist dies der zweite Todesfall eines Schulkindes seit Bestehens der Schule.

In der Woche vom 15. bis 20. Juni wurde alle Lehrer und Lehrerinnen Bergneustadts in einem Kursus zur Bedienung des Schmalfilmgerätes durch Koll. Rau in Windhagen ausgebildet. Da Bergneustadt und Lieberhausen in Zukunft gemeinsam über ein Filmgerät verfügen, wird dieses Gerät in Umlauf gebracht und jeder Schule eine bestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Die Filme sind von der Kreisbildstelle zu beschaffen.

Am 20. u. 21. Juni war das Fest der deutschen Jugend. Durch die Mitgliedschaft zum J.V. bzw. B.D.M. nahmen alle Kinder, mit Ausnahme von 8 gesundheitlich ausscheidenden, daran teil. 10 Jungens (von 15) , 4 Mädchen (von 12) also 14 von 27 = 50 % waren Preisträger.

Am 12.10. wird Pastor Rottländer nach Lindlar

Seite 69

versetzt. Als Nachfolger kommt am 8.11. Herr Pastor Josef Knauf von Düsseldorf nach hier. Er kann aber erst kurz vor Weihnachten den Religionsunterricht übernehmen, da die Zulassung der Regierung so lange auf sich warten läßt.

Am 6.10. erkrankt Herr J. Kränzler und muß sich einer längeren Behandlung unterziehen. Er kann erst nach den Weihnachtsferien (am 6.1.37) den Unterricht wieder aufnehmen. Vom 6.10. bis 27.10. wurde der Unterrichtsbesuch so geregelt, daß, da die Unterbringung aller 8 Jahrgänge mit 80 Kindern in einen Klassenraum nicht möglich war, die I. Klasse morgens 3 Unterrichtsstunden hatte, anschließend die II. Klasse ebenfalls 3 Unterrichtsstunden. Dadurch fielen alle technischen Fächer mit Ausnahme des Handarbeits- u. Kochunterrichts für Mädchen und des Flugzeugmodellbaus für die Knaben aus. Ab Dienstag, den 27. 10. wurde durch Anord-

nung des Schulrates die Klasse vom Koll. Kränzler auf die vier untern Klassen der evang. Volksschule aufgeteilt, sodaß die I. Klasse wieder ihren geordneten Betrieb aufnehmen konnte.

8.1.37. Stecher

Am 7.1.37 nimmt Koll. Jos. Kränzler wieder den Unterricht auf.

10.1.37. Stecher.

Am 18.1.37 Erinnerungsfeier der Reichsgründung. Gemeinsame Feier auf dem oberen Flur.

20.1.37. Stecher.

Am 30.1.37 Erinnerungsfeier der Machtergreifung. Wieder gemeinsam auf dem oberen Flur gefeiert.

4.2.37. Stecher.

Seite 70

Am 20.2.37 auf dem oberen Flur gemeinsame Heldengedenkfeier.

1.3.37. Stecher.

Am 24.3.37 fand die gemeinsame Entlaßfeier statt. Behörden, Partei, Jugendwalter und Eltern waren dazu eingeladen.

Entlassen wurden 4 Jungens und 6 Mädchen.

24.3.37. Stecher.

Zu Ostern wurden neu aufgenommen

4 Jungen 2 Mädchen.

Es betrug die Klassenstärke

II. Klasse	17 Jungen	15 Mädchen	Sa. 32
I. „	25 „	19 „	„ <u>44</u>
			76

Am 20.4. Geburtstagsfeier des Führers.

Am 1.5. und dem Vorabend des Tages

Maifeier, die aber nicht mehr in den Händen

der Schule liegt, sondern von der H.J. veranstaltet wird.

5.5.37. St.

Am 26.5. hörte die Schule die Übertragung der Rede des Reichsministers Dr. Schacht anlässlich der Eröffnung der Pariser Weltausstellung.

Am 4.6. besuchte die Oberstufe die Vorführung des Filmes „ Verräter „.

Am 5.6. Reichswettkämpfe für Leibesübungen, durchgeführt auf dem Turnplatz auf dem Bursten. Leistungen (meist Mannschaftskämpfe) und Beteiligung waren sehr mäßig. Eine Reihe der gemeldeten Mannschaften trat gar nicht an.

10.6.37. St.

Seite 71

Am Dienstag, den 7.7. machten wir einen Ausflug nach Schloß Homburg und besuchten das Heimatmuseum. Bahnfahrt in u. zurück : Bergneustadt – Dieringhausen.

10.7.37. Stecher.

In den Herbstferien wurde der Klassenraum der I. Klasse völlig neu hergerichtet. Neben einem neuen Anstrich der Wände wurden neue Stahl-Holz-bänke, ein neues Pult mit Sessel und ein neuer Schrank beschafft. Der Klassenraum, der bis dahin der schlechteste des ganzen Gebäudes war, erhielt nun ein schmuckes Gewand. Anstelle der alten vier- und fünfsitzigen Bänke kamen nur zweisitzige in den Raum, sodaß auch die Schüler ihre Plätze bequemer einnehmen können. Eingerichtet wurde die Klasse für 44 Kinder. Da die Möbel nicht früh genug eintrafen, wurde das Klassenzimmer in den ersten Tagen nach den Ferien nicht benutzt.

3.9.37. Stecher.

Am 5. – 7. September erstes Manöver der neuen Wehrmacht in unserer Heimat. Am 6.9. bringt uns die Regimentsmusik ab 11 Uhr ein Konzert auf dem Schulplatz. Am 7.7. begleiten wir die vorrückenden Truppen ins Manövergelände, ohne allerdings etwas von den sich weiter im Westen abwickelnden Kampfhandlungen zu sehen.

Am 11.9. und 19.9. morgens ab 9 Uhr Veranstaltung für das Volkstum im Auslande. Wie alljährlich übernehmen die Kinder der oberen Jahrgänge die Sammelaktion.

Im Rahmen des Vierjahresplanes sammeln die Kinder in diesem Herbst neben Altmaterial, Tuben, Silberpapier u.s.w. Kastanien, die zur Fett- u. Seifengewinnung gebraucht werden.

Seite 72

Am 7.10. fand eine Schulfest zum Erntedanktag statt.

31.10.37. Stecher.

Am 9.11. wurde das Orgelkonzert von Leipzig durch Radio übertragen. Da die Versorgung des Kreises mit Filmgeräten ziemlich durchgeführt ist, wird eine regelmäßige Vorführung der Schulfilme in Zukunft eher möglich sein.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22.12.37 bis 7.1.38. Durch einen Reg. Verf. werden in Zukunft die kath. Feiertage Peter u. Paul, Allerheiligen u. Hl. 3 Könige nicht mehr unterrichtsfrei sein.

10.1.38. Stecher.

Am 16.1. wurde im Rahmen der Reichskulturwoche in der Aufbauschule der Tag der Hausmusik begangen. Unsere kleinen Künstler (die gesamte Volksschule Bn.) bestritten ein mehr als vierstündiges Programm. Die Eltern u. Freunde hatten die Aula der Aufbauschule bis auf den letzten Platz besetzt u. spendeten reichlich Beifall. Bei diesen Gelegenheiten macht sich immer das Fehlen eines eigenen Festraumes bemerkbar. Am 18.1. Feier des Reichsgründungstages auf dem oberen Flur. Am 29.1. ebenda Erinnerungsfeier der Machtübernahme.

1.2.38. Stecher.

Am 19.2. Filmvorführung.

20.2.38. Stecher.

Seite 73

Am 4.3. Vorbereitung zur Turnprüfung.

Am 11.3. Heldengedenkfeier.

Österreich kommt zum deutschen Reiche hinzu. – Die letzten Wochen vor Ostern, die Entlassungsfeier wie auch der in diesem Jahre besonders feierliche Jahresschluß standen ganz unter dem Zeichen der Vereinigung Österreichs mit dem deutschen Mutterlande.

Ebenfalls wurden in den letzten Wochen Klassenarbeiten angefertigt, die Beteiligung an Preisaufgaben darstellten.

- | | |
|----------------------|----------------------|
| a.) über Handwerk | d.) über Österreich |
| b.) über Luftschutz | e.) über einen Kern- |
| c.) über Winterhilfe | spruch des Führers |

Zu den Punkten No. b wurde Franziska Müller Preisträger. Von den andern Arbeiten wurde nichts mehr gehört.

5.4.38 Stecher.

Vom 1.5. – 30.5. war der Unterzeichnete zur Durchführung einer Kur in Bad Schwalbach. Vertreter war Koll. Kränzler, dessen Klasse wiederum auf die 4 unteren Jahrgänge der evgl. Schule aufgeteilt wurden.

Schülerzahl Ostern 1938

Kl. I. 40 Kinder

Kl. II 37 „

insgesamt 77 „

4.6.38 Stecher.

Die Vertretungen infolge Krankheiten, Einziehungen zum Heeresdienste etc. werden so stark, daß Herr J. Kränzler im Laufe des Jahres 72 Tage Unterricht in andern Klassen gegeben hat. Im Sept. – Okt. sind die politischen Spannungen in

Seite 74

der Tschechoslowakei so stark geworden, daß
1.)das Sudetenland abgetrennt und an das deutsche Mutterland angegliedert,
2.)Böhmen - Mähren ein deutsches Protektorat und
3.). die Slowakei ein selbständiger Staat wird.
Sowohl Polen wie auch Ungarn erhalten Randgebiete der Tschechoslowakei.
Im Januar wird die Klasse IV. der evgl. Schule verwaist. Herr Kränzler übernimmt dieselbe. Die II. Klasse unserer Schule wird abermals aufgeteilt. Die Vertretungszeit Februar bis Ostern ist in die oben angegebene Zahl von 72 Vertretungstagen nicht eingerechnet.

Stecher.

Seite 75

Zu Beginn des neuen Schuljahres schließt die hiesige katholische Volksschule ihre Tore und wird mit der bisherigen 6 klassigen evangelischen Volksschule zu der 8 klassigen „ Deutschen Volksschule „ vereinigt. Beide Lehrer werden von der neuen Schule übernommen.

Ostern 1939.

Arth. Stecher.

Seite 76 nicht beschrieben

Seite 77

Am 1. Sept. 1947 wird die bisherige „ Deutsche Volksschule „ (Gemeinschaftsschule) aufgelöst. Aus ihr gehen

eine Gemeinschaftsschule (6 klassig) , eine evangelische Schule (5 klassig) und die katholische Schule (3 klassig)

hervor.

Die Letztere erhält ihre völlige Selbständigkeit zurück.

An ihr unterrichten

Oberstufe : Arthur Stecher
Mittelstufe : Karl Noppeney
Unterstufe : Josef Kränzler.

Seite 78, 80, 82 u. 84 nicht beschrieben

Seite 79, 81 u 83 eingeklebt (Schreibmaschinenschrift)

Seite 84 nicht vorhanden